

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

### M2 Studienprojekt I

<b>B1.02.1.1.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 15:30 - 17:15, 14tägl</b>	<b>107</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Lebenswelten im Alter**

Im Sommersemester werden die Ergebnisse der Studienprojekte präsentiert.

<b>B1.02.1.2.2</b>	<b>Böwer, Michael</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 14:30 - 20:30, Block</b>	
	<b>Böwer, Michael</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	

#### **Familie und Erziehung**

Das Seminar setzt das Studienprojekt vom Wintersemester fort. Ansetzend an den aktuellen Herausforderungen von Erziehung in Familie (incl. Medienerziehung/neue Medien) und den frühen Hilfen für Familien sollen die Erkenntnisse aus Praxisforschung und Praxiserfahrung reflektiert und auf die Frage der sozialpädagogischen Gestaltung von Übergängen und die sozialpädagogische Kompetenz des 'forschenden Fragens' (B. Müller) bezogen werden.

#### Literatur:

Hof, Chr. /Meuth, M./Walther, A. (2014): Pädagogik der Übergänge. Weinheim

Spanhel, D. (2011): Medienerziehung. 2. Aufl. Stuttgart

Müller, B. (2011): Methoden in der Sozialpädagogik. In: Schröer, W./Schweppe, C. (2014): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Weinheim

Blockveranstaltung vom 28.03.2015 - 28.03.2015, 14:30 - 20:30 Uhr, Raum

<b>B1.02.1.3.2</b>	<b>Böning, Hermann</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 09:45, 14tägl</b>	<b>207</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit**

In diesem Begleitseminar zum Studienprojekt sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen. Es sollen zur Vorbereitung auf die Praxisphase ein Projektauftrag entwickelt und ein Projektplan erstellt werden.

<b>B1.02.1.4.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>207</b>
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Recht und Soziale Arbeit**

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Recht zur Sozialen Arbeit. Die Studierenden sollen sich mit komplexen Fragestellungen in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.02.1.5.2</b>	<b>Jünemann, Elisabeth S</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 15:30 - 17:15, 14tägl</b>	<b>107</b>
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention**

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit und für Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich. Das Projekt ist sowohl als Forschungsprojekt möglich als auch im Rahmen der praktischen Arbeit in einer Organisation.

<b>B1.02.1.6.2</b>	<b>Hartmann, Klaus</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 11:30, 14tägl</b>	<b>304</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

#### **Armut als Herausforderung Sozialer Arbeit**

Das Begleitseminar zum Studienprojekt I leitet an, die Erhebungen der empirischen Felderkundungen mit Hilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung zu interpretieren. Die Ergebnisse der Projekte werden präsentiert und diskutiert.

<b>B1.02.1.7.2</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

#### **Lebenswelten im ländlichen Raum - Regionalanalyse im Kontext des demographischen Wandels**

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel einer ausgewählten Region untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien systematisch ausgewertet und anschließend in der Region öffentlich präsentiert werden.

Start: Fr. 27.3.2015, 14.00 bis 18.00 Uhr und Sa. 28.3.2015, 9.00 bis 18.00 Uhr

<b>B1.02.1.8.2</b>	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 10:00 - 16:00, Block (e)</b>	<b>208</b>
	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 16:00, Block (e)</b>	<b>208</b>
	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:00, Block (e)</b>	<b>208</b>
	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	<b>208</b>
	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:00, Block (e)</b>	<b>208</b>

#### **Empirische Untersuchungen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit**

Das Studienprojektseminar begleitet in Fortsetzung der Arbeit aus dem vorangegangenen Semester erste studentische Bemühungen, von ihnen selbst generierte, wissenschaftlich fundierte Fragestellungen im Kontext der Praxis Sozialer Arbeit empirisch zu untersuchen. Die Untersuchungsstrategien und -ergebnisse werden im Plenum präsentiert und diskutiert.

Blockveranstaltung vom 19.03.2015 - 19.03.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 20.03.2015 - 20.03.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 21.03.2015 - 21.03.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 05.06.2015 - 05.06.2015, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 06.06.2015 - 06.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 208

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.02.1.9.2 Rademaker, Anna S 16 1 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, 14tägl 107**  
**Lena fang**

**"Gesundheit bedeutet für mich, dass ich mich ... fühle!" - die Erfassung subjektiver Vorstellungen über Gesundheit Jugendlicher**

Ziel dieses Studienprojektseminars I ist, dass Sie am Beispiel von subjektiven Gesundheitsvorstellungen Jugendlicher, lernen Ihre Praxis als SozialarbeiterIn wissenschaftlich fundiert zu erforschen. Hierzu werden Sie gemeinsam im Seminar, exemplarisch am Handlungsfeld der Jugendhilfe, eigene kleine Untersuchungen planen, durchführen und auswerten. Die Untersuchungsergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Studienprojektseminar ist

- a) die Teilnahme an der „Einführung in die Praxisforschung“ (Modul 01) bei der gleichen Dozentin und
- b) die aktive Mitarbeit auf der Lehr- und Lernplattform Ilias (dort finden Sie auch eine Literaturliste).

**B1.02.1.10.2 Breuer, Marc S 16 1 Modulprü- n.V.**  
**fung**

**Migration und soziale Teilhabe**

Termine nach Vereinbarung.

Dieses Seminar ist gekoppelt mit dem Seminar "Einführung in die Methoden der Praxisforschung" (Modul 1), welches vom gleichen Dozenten angeboten wird.

**M3/4 Theorie- und forschungsbezogene  
Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit**

**B1.03/04.1.1.6 Böning, Hermann S 20 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 207**  
**fung**

**Vorbild Beuys - Bildkompetenz und ästhetische Prozesse in der Sozialen Arbeit**

Beuys als Vorbild verlangt zweifache Fokussierung: Zuerst ein Verständnis von seinem Werk und seinen Absichten zu entwickeln und dann aus diesem Verständnis heraus einen eigenen Weg zu finden. In dieser Veranstaltung sollen Bildkompetenz sowie Werkerkenntnis und Selbsterkenntnis als die Hintergründe bei der Auseinandersetzung mit ästhetischen Prozessen in der Sozialen Arbeit untersucht werden.

**B1.03/04.1.2.6 Uhrmeister, Günther S 25 2 Modulprü- Do 15:30 - 17:15, 14tägl 309**  
**fung**

**Qualität im Kinderschutz: Anforderungen an einen modernen präventiven Kinderschutz im Spannungsfeld von Beratung, frühen Hilfen - Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung**

- Einführung in Qualitätskriterien und Qualitätsmanagement im Kinderschutz
- Rechtlichen Grundlagen des Bundeskinderschutzgesetzes und des SGB V III
- Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und Verfahren der Risikoeinschätzung
- Handlungsmethoden und Fallbeispiele.

Auftaktveranstaltung am 26.03.2015 um 15:15 Uhr, danach 14tägig sowie Block u.n.V.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.3.6</b>	<b>Krüger, Philip</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	<b>U02</b>
	<b>Krüger, Philip</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 17:30, Block (e)</b>	<b>n.V.</b>
	<b>Krüger, Philip</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	<b>U02</b>
	<b>Krüger, Philip</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 17:30, Block (e)</b>	<b>n.V.</b>

### **Sport und Soziale Arbeit - Ausbildung zum Sportübungsleiter**

Es handelt sich dabei um die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung vom WiSe 2014/15.

Die Teilnehmenden sind die gleichen wie im WiSe 2014/15.

Das Seminar umfasst 2 SWS in 18 Semesterwochen, also insgesamt 36 Stunden.

Samstags in der Kreissporthalle Paderborn.

Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 28.03.2015 - 28.03.2015, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum n.V.

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum n.V.

---

<b>B1.03/04.1.4.6</b>	<b>Lücke, Franz Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 11:45 - 15:45, Block (e)</b>	
	<b>Lücke, Franz Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 14:00, woch</b>	

### **Kommunale Entscheidungsprozesse**

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Trägerformen und -strukturen von sozialen Einrichtungen, Städten, Gemeinden und Kreisen und der Ablauf politischer Entscheidungsprozesse diskutiert werden. Denn oft scheinen Kommunen von außen gesehen als „black box“, es ist zunächst unklar, warum Lokalpolitik in die Arbeit von Kitas und freien Trägern hinreden und welche Rollen Bürgermeister, Beigeordnete, Dezernenten und Amtsleiter in öffentlichen Trägern bzw. Vereinsvorsitzende und Geschäftsführer in freien Trägern einnehmen. Städte erscheinen mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen als „Gemischtwarenladen“, obwohl doch kommunale Planung und Verwaltungstätigkeit sehr weitgehend das „Ob“ und „Wie“ einer Einrichtung steuert. Ferner soll diskutiert werden, wie die Rolle der Presse und der öffentlichen Meinung die Wahrnehmung sozialer Einrichtungen beeinflusst, wie Haftungsfragen aussehen und wie sich Finanzierungsstrukturen darstellen.

Weitere Termine in Absprache mit den Studenten.

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 11:45 - 15:45 Uhr, Raum

---

<b>B1.03/04.1.5.6</b>	<b>Trebing, Harald</b>	<b>S</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Trebing, Harald</b>	<b>S</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Trebing, Harald</b>	<b>S</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 18:00, Block (e)</b>	

### **Soziale Dienste im Strafvollzug**

Überblick über die Struktur und Inhalte des Strafvollzugs, Kennenlernen der verschiedenen Vollzugsformen, Kennenlernen der fachspezifischen Aufgaben des Sozialdienstes, Fallbeispiele aus der Praxis, Kennenlernen von verschiedenen Straftätergruppen, Kennenlernen von verschiedenen Therapieverfahren.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.6.6</b>	<b>Plenge, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:30 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Plenge, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 15:00, Block (e)</b>	
	<b>Plenge, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:30 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Plenge, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 15:00, Block (e)</b>	
	<b>Plenge, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:30 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Plenge, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 14:30, Block (e)</b>	

### **Grundlagen des Konfliktmanagements in der Sozialen Arbeit**

Das Seminar orientiert sich bei der Erarbeitung von Konfliktanalysen und der Entwicklung konstruktiver Konfliktlösungen stark am Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit im Jugendamt (insbes. ASD und Jugendgerichtshilfe).

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 14:30 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 14:30 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:30 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.7.6</b>	<b>Frampton, Magnus</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Fr 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Frampton, Magnus</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Sa 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Frampton, Magnus</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Fr 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Frampton, Magnus</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:30, Block (e)</b>	

### **English for International Social Work (including preparation for placements abroad)**

This course looks at the language related to international social work, focussing particularly on work in developing countries and domestic work with migrants. A wide range of material will be used to support discussions and the acquisition of specialist vocabulary, including audio and video material.

Since some students will be using this course as preparation for a semester abroad, there will be exercises on applications (including CVs and covering letters). Students might find these exercises a pleasant way to obtain their "unbenotete Leistungsnachweis" for the module. In this case, students may wish to bring a draft of their English CV/covering letter to the lessons.

This course can be taken as a continuation of last December's English course, or as a stand-alone course. It contains entirely new material and does not overlap with that other course. Course participants will find it helpful during the course to have access to a general dictionary (online or paper) and/or specialist dictionary for the course.

### **Literature**

Frampton, M (2013): Fachenglisch für die Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa  
 Schürmann, K., Mullins, S. (2012): Die perfekte Bewerbungsmappe auf Englisch. Freising: Stark Verlag  
 Healy, L. M. (2008): International social work. Professional action in an interdependent world. 2nd ed. Oxford: Oxford University Press  
 Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum

---

<b>B1.03/04.1.8.6</b>	<b>Griegoleit, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Mo 17:30 - 19:15, woch</b>	<b>311</b>
	<b>Griegoleit, Ulrich</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Mo 08:00 - 16:00, Block (e)</b>	

### **Umgang mit Sterben und Tod in der Sozialen Arbeit**

Die Soziale Arbeit ist ein (unterschätzter) elementarer Bereich in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit der Todeswirklichkeit als individueller und institutionalisierter Erfahrung. Themenschwerpunkte: gesellschaftlicher Umgang mit Sterben und Tod, Sterbeorte, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Organspende, Sterbehilfe, Trauerarbeit.

Je nach Interesse erfolgt eine Exkursion, z. B. Verabschiedungsraum (Krankenhaus), Beerdigungsinstitut, Hospitz, Krematorium.

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.9.6</b>	<b>Gärtner, Anna</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 11:15 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gärtner, Anna</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gärtner, Anna</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr Block (e)</b>	
	<b>Gärtner, Anna</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa Block (e)</b>	

### **Einführung in die Sexualpädagogik**

Da jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist, werden SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen immer wieder in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern mit sexuellen Bedürfnissen und sexualitätsbezogenen Themen konfrontiert, sei es in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen, mit Kindergarten- und Krippenkindern, in der Schule, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit alten Menschen. Der Umgang mit dem Thema verunsichert oft pädagogisch Tätige, die Haltungen der KollegInnen können auseinanderklaffen und es besteht die Gefahr, dass Sexualität tabuisiert und ausgeklammert wird.

Dabei versteht sich Sexualerziehung als ein Teil der Gesamterziehung. Sexualität ist eins von vielen wichtigen Themen in der sozialen Arbeit, welchem Beachtung geschenkt werden muss, damit sich Kinder und Jugendliche positiv entwickeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen erlernen. Die Veranstaltung soll Mut machen, sich mit diesem lebendigen Thema im pädagogischen Alltag oder im Rahmen sexualpädagogischer Präventionsarbeit auseinanderzusetzen. Im Fokus des Seminars steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen unter Berücksichtigung ihrer sexuellen Entwicklung. Es werden sexualpädagogische Methoden und Ideen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. Da wir als pädagogisch Tätige neben dem jeweiligen Fachwissen auch als Person mit individuellen Werten und Normen, einer persönlichen Biographie und Sozialisation arbeiten, ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und Lebenskonzepten unabdingbar. Aus diesem Grund umfasst dieses Seminar auch Selbsterfahrungsanteile und setzt die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Mitarbeit sowie die vollständige Anwesenheit an allen Seminarterminen voraus.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 11:15 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

---

<b>B1.03/04.1.10.6</b>	<b>Böning, Hermann Martinß, Karl-Heinz</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>309</b>
------------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenpädagogik aus kultur- und kunstpädagogischer sowie sozialarbeiterischer Perspektive**

Diese Veranstaltung bietet drei verschiedene Perspektiven (Kulturpädagogik, Politik und Soziale Arbeit) zur Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenpädagogik.

Kunst- und Kulturpädagogik fördern eine aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte und haben ihre Einsatzmöglichkeiten in der Gedenkstättenpädagogik. Durch die Beschäftigung mit Bildern und Vorstellungen, durch das Hinterfragen der Gedenkstättenkultur sowie das Handeln mit ästhetischen Mitteln sollen die Wahrnehmungs-, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der AdressatInnen erweitert werden.

Erinnerung, Gedächtnis und Gedenken sind Begriffe, die nicht nur in der Betrachtung der historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit wichtig sind, sondern auch aktuell immer wieder in der Auseinandersetzung mit Ausgrenzung und Integration von Einzelnen und Gruppen als Konsequenzen herangezogen werden sollten. Dazu gehört eine professionelle Handlungskompetenz mit dem Ziel, Verantwortung für ein gesellschaftliches Miteinander zu übernehmen. Es geht auch um die Frage, welche Bedeutung dieser Thematik für die Entwicklung einer berufsethischen Grundhaltung für SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen zukommt, die einer berufspolitischen Funktionalisierung Widerstand entgegenbringen kann.

Vorzugsweise richtet sich dieses Seminar an TeilnehmerInnen, die sich bereits mit der Thematik Holocaust und Nationalsozialismus auseinandergesetzt haben.

Es ist eine Exkursion zur Gedenkstätte Bergen-Belsen geplant.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.03/04.1.11.6</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>311</b>
------------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Philosophie der Menschenrechte**

Philosophie der Menschenrechte

Die unbedingte Geltung der Menschenrechte gehört zu den Grundprinzipien unserer politischen Ordnung. Sie sind in der Geschichte der europäischen Aufklärung verwurzelt. Doch die Frage ihrer globalen Anerkennung ist mit vielen Problemen behaftet. Welches Menschenbild steht hinter den Menschenrechten? Wie können wir die Sichtweisen der verschiedenen Kulturen bei der Formulierung der Menschenrechte berücksichtigen? Wie läßt sich der ethische Anspruch gegenüber einer politischen Pragmatik begründen?

<b>B1.03/04.1.12.6</b>	<b>Breuer, Marc Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Block</b>	
------------------------	---	----------	--	----------	---------------------------	--------------	--

### **Welfare Systems and Social Work in International Comparison: Migration and Diversity Learning**

Das Seminar findet in Kooperation mit unseren Partnerhochschulen aus Schweden, Finnland, Großbritannien und Polen statt. Inhaltlich sollen Fragen von Migration aus der Perspektive der jeweiligen Länder in ihrer Bedeutung für Politik und Soziale Arbeit erörtert und verglichen werden. Darüber hinaus werden spezifische Einzelthemen aus der Perspektive einer europäischen Migrationsgesellschaft behandelt. Vorgesehen sind inhaltliche Vertiefungen und Praxisbesuche.

Das Seminar findet in der Zeit vom 20. bis 24. April 2015 statt. Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch. Eine Vorbesprechung erfolgt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei den DozentInnen erforderlich.  
Blockveranstaltung

<b>B1.03/04.1.13.6</b>	<b>Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>woch</b>	
------------------------	--	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

### **Intercultural Learning and Counselling**

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit unserer Partnerhochschule in Kotka / Finnland statt. Inhaltlich geht es um Fragen von Globalisierung, internationaler Sozialer Arbeit, Auswirkungen auf nationale und regionale Handlungsfelder sowie um interkulturelles Lernen. Das Seminar erfolgt in Form von E-Learning und problembasiertem Lernen (problem based learning). Die Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch. Zur näheren Absprache findet eine Vorbesprechung statt. Eine Anmeldung bei den DozentInnen ist erforderlich.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.1.14.6 Hansjürgens, Rita S 25 2 Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch 309**  
**Martinß, Karl-Heinz fang**

**Mahlzeit! - Essen, Trinken und Kochen in der Sozialen Arbeit**

Essen und Trinken beschäftigt alle Menschen gleichermaßen. Es ist Teil der existentiellen Bedürfnisbefriedigung genauso wie ein bedeutender Teil der Kultur. Zugleich lassen sich über Essen, Trinken und Kochen Wege zu den Menschen finden, um mit ihnen in Beziehung zu treten. Aus diesem Grund sind diese Themenbereiche beliebte Ausgangspunkte der Gestaltung eines sozialarbeiterischen Settings oder eines sozialarbeiterischen Angebots. Im Seminar möchten wir die Bereiche in theoretischer aber auch praktischer Hinsicht aufgreifen, vertiefen und erweitern. Als Ziel sollen Ansätze geliefert werden theoretisch begründete Settings mit der Integration von Essen, Trinken und/oder Kochen zu gestalten.

Es handelt sich um eine regelmäßige wöchentliche Veranstaltung, zusätzlich finden Blocktermine statt - genaue Zeitplanung und Vereinbarungen in der ersten Sitzung.

Literatur zum "Reinschnuppern": Lotte Rose, Benedikt Sturzenbecher (Hrsg.): "Erst kommt das Fressen ...!" Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit (Wiesbaden) 2009

**B1.03/04.1.15.6 Blomberg, Christoph S 2 Modulprü- Di 18:30 - 20:00, woch n.V.**  
**fung**

**Jungenförderung in schulischen Kontexten II**

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Fortführung der Veranstaltung des letzten Wintersemesters. Mit Methoden der sozialräumlichen Kinder- und Jugendforschung werden Raumwahrnehmung und -aneignung von Schülern erforscht. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

**B1.03/04.1.16.6 Jünemann, Elisabeth S 25 2 Modulprü- n.V.**  
**fung**

**Wertevermittlung im Kindesalter**

Es geht in diesem Seminar um Fragen der Wertevermittlung im Kindesalter. Im Mittelpunkt steht die moralpädagogisch Frage nach der Chance der Vermittlung ebenso wie die Frage nach den Inhalten, die zu vermitteln sind.

**B1.03/04.1.17.6 Mellies, Elisabeth S 25 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:15, woch 107**  
**fung**

**Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen**

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus sowie Freude am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist u.a. die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theorie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung für die Gestaltung einer professionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des eigenen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist in der Praxisphase während des Studiums, in der beruflichen Einstiegsphase und im weiteren Berufsleben von besonderer Bedeutung, um Phänomenen wie z.B. dem sog. "Praxisschock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen.

Diese Veranstaltung findet im wöchentlichen Rhythmus mit zusätzlichen Blockveranstaltungen statt, die in der 1. Sitzung vereinbart werden.

Starttermin (Blockveranstaltung): Mo., 13.04.2015, 13.30-15.15 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.18.6</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 15:15 - 18:30, Block (e)</b>	
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 14:00 - 19:00, Block (e)</b>	

### **Migration und Religion - Religiöse Identitäten und Gemeinden in der Einwanderungsgesellschaft**

Während die Mitgliederzahlen der großen Kirchen und die religiöse Beteiligung in der angestammten Bevölkerung seit langem rückläufig sind, spielen religiöse Identitäten für viele Migrantinnen und Migranten eine große Rolle. So etablierten sich in Deutschland zahlreiche Gemeinden, z.B. mit muslimischer, freikirchlicher, orthodoxer, katholischer oder jüdischer Religionszugehörigkeit, deren Mitglieder sich durch einen gemeinsamen Migrationshintergrund verbunden wissen. Deren Bedeutung für die gesellschaftliche Teilhabe ist häufig nicht leicht zu beurteilen: Die Gemeinden ermöglichen eine Beheimatung in der Migrationssituation und gegenseitige Unterstützung, verstärken teilweise aber auch die Abgrenzung der jeweiligen Gruppen. Das Seminar analysiert die Bedeutung religiöser Migrantengemeinden im Anschluss an neuere Forschungen.

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

<b>B1.03/04.1.19.6</b>	<b>Brock, Gunnar</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Brock, Gunnar</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 09:30 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Brock, Gunnar</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	

### **Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training**

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training'® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung'® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training'® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-eV.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

Zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld). Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung in VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.03/04.1.20.6</b>	<b>Koch, Bettina</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 20:30, Block (e)</b>	
	<b>Koch, Bettina</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Koch, Bettina</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	

### **Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training**

Gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt oder wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.SPIN-eV.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

Zu den Terminen wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld). Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 14:00 - 20:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.03.2015 - 28.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

<b>B1.03/04.1.21.6</b>	<b>Buschmann- Maiworm, Regina</b>	<b>SÜ</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 17:30 - 19:15, woch</b>	<b>309</b>
------------------------	---------------------------------------	-----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Einführung in die empirische Forschung mit SPSS**

Es wird eine Einführung in die Benutzung des Statistikpaketes SPSS für Sozialwissenschaftler gegeben. Die Übung ist anwendungsorientiert. In SPSS werden Grundlagen der Dateneingabe, der deskriptiven Statistik und der schlussfolgernden quantitativen Statistik erarbeitet. Schlupfolgernde Statistik wird wichtig, wenn man z.B. die Frage, ob etwa Gesprächstechnik A oder B besser ist, empirisch beantworten möchte. Diese Grundlagen sind relevant bei der Evaluation des eigenen professionellen Handelns (z.B. empirisches Praxisforschungsprojekt), einer empirischen Bachelorthesen oder für Studierende, die nach dem Bachelor einen Master anstreben. Es wird in Kleingruppen an individuellen Blockterminen gearbeitet. Die Terminabsprache findet individuell in der Veranstaltung bzw. per Doodle statt. Hinzu kommen Einzeltermine nach Bedarf.

<b>B1.03/04.1.22.6</b>	<b>Schuff, Anton</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Schuff, Anton</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Schuff, Anton</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	

### **Spenden & Co - Grundzüge des strategischen Fundraisings**

Das Seminar führt in das strategische Fundraising ein. Mit Hilfe von konkreter Projektarbeit sollen die theoretischen Ausführungen umgesetzt und ausprobiert werden.

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.1.23.6 Buschmann- SÜ 14 2 Modulprü- n.V.**  
**Maiworm, Regina fang**

**Kommunikation und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 1)**

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise mit Videofeedback. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Blockwoche: 31.3 – 1.4, ganztägig, ab 10 h. Teilnahme ist Pflicht. Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.

**B1.03/04.1.24.6 Buschmann- SÜ 14 2 Modulprü- n.V.**  
**Maiworm, Regina fang**

**Kommunikation und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 2)**

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise mit Videofeedback. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Blockwoche: 7.7 - 8.7, ganztägig ab 10 h. Vorbereitungsstreffen: Di 21.4. 17.30 h, 2-stündig. Teilnahme ist Pflicht. Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.

<b>B1.03/04.1.25.6</b>	<b>Blome, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:00 - 13:00, Block (e)</b>
	<b>Blome, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 14:00, Block (e)</b>
	<b>Blome, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:00 - 13:00, Block (e)</b>
	<b>Blome, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 14:00, Block (e)</b>
	<b>Blome, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:00 - 11:50, Block (e)</b>

**Schuldnerberatung als Arbeitsfeld und Querschnittsaufgabe in der Sozialen Arbeit**

Das Seminar soll Dimensionen und Auswirkungen von Ver- und Überschuldung bei Familien und Einzelnen aufzeigen. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Arbeitsfeld Schuldnerberatung, unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und Fragen, sowie einen ersten Überblick über konkrete Interventionsmöglichkeiten im Kontakt mit Klienten, die von Ver- und Überschuldung betroffen sind.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.05.2015 - 16.05.2015, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 08:00 - 11:50 Uhr, Raum

**M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar**

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

**B1.05.1.1.6 Beermann, S 1 Modulprü- n.V.**  
**Christopher fang**

**Begleitseminar zur Thesis**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.05.1.2.6</b>	<b>Bendel, Klaus</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.3.6</b>	<b>Blomberg, Christoph</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.4.6</b>	<b>Böning, Hermann</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 14tägl</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.5.6</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.6.6</b>	<b>Böwer, Michael</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.7.6</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.8.6</b>	<b>Buschmann- Maiworm, Regina</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.9.6</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.10.6</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.11.6</b>	<b>Grawe, Bernadette</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.12.6</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.13.6</b>	<b>Hartmann, Klaus</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.05.1.14.6</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.15.6</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.16.6</b>	<b>Jünemann, Elisabeth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.17.6</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.18.6</b>	<b>Lenz, Albert</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.19.6</b>	<b>Martinß, Karl-Heinz</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
1. Termin: Dienstag, 3. Februar 2015 , 16.00 - 17.30 Uhr in Raum 312 für alle von mir zugesagten Leserschaften							
<b>B1.05.1.20.6</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.21.6</b>	<b>Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
<b>B1.05.1.22.6</b>	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>		<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>n.V.</b>	
<b>Begleitseminar zur Thesis</b>							
Starttermin: 04.03.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, R 303.							

## M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.07.1.1.4      Martinß, Karl-Heinz   S      45      2      Modulprü-   Do 15:30 - 17:15, woch      312**  
**fung**

**Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)**

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

!!!! Das Seminar beginnt mit einer größeren Gesamtveranstaltung am 26. März 2015, 15.30 - 17.00 Uhr im AudiMax der Theologischen Fakultät !!!

!!! Am 11. Juni 2015 findet die Veranstaltung ebenfalls im AudiMax statt - Gast ist Joachim Wieler !!!

**B1.07.1.2.4      Martinß, Karl-Heinz   S      45      2      Modulprü-   Do 13:30 - 15:15, woch      312**  
**fung**

**Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)**

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

!!!! Das Seminar beginnt mit einer größeren Gesamtveranstaltung am 26. März 2015, 15.30 - 17.00 Uhr im AudiMax der Theologischen Fakultät !!!

!!! Am 11. Juni 2015 (15.30 - 17.00Uhr) findet die Veranstaltung ebenfalls im AudiMax statt - Gast ist Joachim Wieler !!!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.07.1.3.4</b>	<b>Böwer, Michael</b>	<b>VÜ</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 15:30 - 17:00, Block (e)</b>	<b>TheoFak</b>
	<b>Böwer, Michael</b>	<b>VÜ</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 17:15 - 19:00, Block (e)</b>	
	<b>Böwer, Michael</b>	<b>VÜ</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 20:15, Block (e)</b>	
	<b>Böwer, Michael</b>	<b>VÜ</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Böwer, Michael</b>	<b>VÜ</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 15:30 - 19:00, Block (e)</b>	<b>TheoFak</b>

### **Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 3)**

In der Veranstaltung werden die zentralen historischen Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin herausgearbeitet. Dabei wird der Zugang über Person und Wirken von Pionierinnen und Pionieren, der Ideengeschichte und internationaler Dimensionen und Entwicklungslinien des *social work* gesucht.

Einführende und in Kleingruppen zu bearbeitende Literatur: s. Kursordner auf *ilias*.

!!!Hinweis: Die Veranstaltung beginnt mit einer gemeinsamen Einführung mit Hrn. Martinß im AudiMax am 26.3.15 (Zeiten s.u.; s.a. LV Martinß oben), setzt noch am gleichen Tag im Gebäude Leostr. 19 spezifisch mit meth. und kleingruppenförmigen Arbeitsabsprachen fort und beinhaltet einen Gastvortrag von Prof. Dr. Joachim Wieler, Weimar, am 11.6.15, ebenfalls AudiMax!!!

Blockveranstaltung vom 26.03.2015 - 26.03.2015, 15:30 - 17:00 Uhr, Raum TheoFak

Blockveranstaltung vom 26.03.2015 - 26.03.2015, 17:15 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 14:00 - 20:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum TheoFak

---

<b>B1.07.2.4.4</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>VÜ</b>	<b>95</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>U01</b>
--------------------	------------------------	-----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe Sozialer Arbeit**

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theorie-Diskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen in der Sozialen Arbeit. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe systematisch entfaltet und im Hinblick auf ihre Beiträge zur Theorieentwicklung der Wissenschaft Sozialer Arbeit und darüber hinaus auch im Blick auf ihre Bedeutung zur Lösung praktischer Probleme untersucht werden.

Einführende Literatur: Thiesch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im Wandel, 7. Aufl Weinheim/ München 2009. Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.

---



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.07.2.5.4</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>VÜ</b>	<b>95</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>VÜ</b>	<b>95</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>VÜ</b>	<b>95</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>VÜ</b>	<b>95</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	

### **Themengebiet 7.2: Wieviel Kommunikationstheorie braucht Soziale Arbeit?**

Eine wesentliche Säule des Theoriefundaments Sozialer Arbeit bilden Kommunikationstheorien. Gegenstand des Seminars ist daher die Auseinandersetzung mit zentralen relevanten kommunikationstheoretischen Ansätzen und die Reflexion ihrer Bedeutung für die Praxis der Sozialen Arbeit.

Blockveranstaltung vom 05.06.2015 - 05.06.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.06.2015 - 06.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.07.2015 - 10.07.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.07.2015 - 11.07.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

## **M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns**

<b>B1.08.1.1.2</b>	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>V</b>	<b>70</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U01</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung**

In dieser Vorlesung wird in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden. \_

#### **Zur ergänzenden Beachtung!**

Diese Veranstaltung wird für Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit im Sommersemester und Wintersemester angeboten - die Anzahl der jeweils verfügbaren Plätze variiert.

<b>B1.08.2.2.2</b>	<b>Rademaker, Anna Lena</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	---------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Themengebiet 8.2: Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe**

Das Seminar gibt zunächst einen Einblick in die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe. Im Fokus der Hilfen zur Erziehung werden dann Handlungskonzepte erläutert und anhand ausgewählter Methoden vertiefend vorgestellt sowie auch praktisch umgesetzt. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden anhand dieses exemplarischen Einblicks handlungskompetenzen, methodisch geleiteten Vorgehens am Beispiel der Erziehungshilfen, zu vermitteln.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die *aktive Beteiligung* in Präsenzveranstaltungen sowie an den integrierten blend@learning Blöcken auf der Lehrplattform Ilias.

--> Hierzu melden Sie sich bitte in der Zeit **bis zum 20. März 2015** auf Ilias an (M 08.2: Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe (SoSe 2015); Passwort: ss\_2015\_HP).

Die Literaturliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrplattform Ilias!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.08.2.3.2**      **Witteriede, Heinz**      **S**      **12**      **2**      **Modulprü-** **Di 10:00 - 13:15, 14tägl**      **200**  
**Thiel, Christian**      **fung**

**Themengebiet 8.2: Blended Learning im Studium Sozialer Arbeit - ILIAS, Citavi und MS Word**

In diesem Seminar erhalten interessierte Studierende Gelegenheit, sich unter Anleitung in die Nutzung der folgenden drei Programme einzuüben: a) „ILIAS“ (die digitale Lehrplattform der Katholischen Hochschule NRW), b) „Citavi“ (ein etabliertes Tool zur systematischen Literaturverarbeitung), „MS Word“ (das Werkzeug für die Anfertigung von Hausarbeiten im Studium auf Basis einer digitalen Vorlage). Die Trainingsphasen werden durch entsprechend zugeschnittene Arbeitsmaterialien unterstützt.

Begleitend werden neue Lehrmedien entwickelt, in deren Konzeption insbesondere auch Bewertungen und Empfehlungen der Seminargruppe einfließen sollen. Eine kontinuierliche Teilnahme ist daher unerlässlich und gilt bei erfolgter Anmeldung als verbindlich zugesagt.

**B1.08.2.4.2**      **Mellies, Elisabeth**      **S**      **27**      **2**      **Modulprü-** **Di 15:30 - 17:15, woch**      **208**  
**fung**

**Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit**

Auf der Grundlage von verschiedenen theoretischen Konzepten und Kompetenzebenen wird im aktuellen Fachdiskurs versucht, eine Reihe von Handlungskompetenzen zusammenzutragen, deren Beherrschung den Fachkräften bei der Bewältigung von Problemen in der Praxis Erfolg verspricht. Diese Kompetenzen werden "Soft Skills" (BAG der Praxisämter/ -Referate), Schlüsselkompetenzen (Geißler/Hege) oder Schlüsselqualifikationen (Richter) genannt.

**B1.08.2.5.2**      **Mellies, Elisabeth**      **S**      **18**      **2**      **Modulprü-** **Mo 08:15 - 17:15, Block (e)**  
**fung**  
**Mellies, Elisabeth**      **S**      **18**      **2**      **Modulprü-** **Di 08:15 - 17:15, Block (e)**  
**fung**  
**Mellies, Elisabeth**      **S**      **18**      **2**      **Modulprü-** **Mi 08:15 - 17:15, Block (e)**  
**fung**

**Themengebiet 8.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte**

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Hinweis: Studierende, die meine Lehrveranstaltungen in Modul 10 - hier Themengebiet 10.2 besuchen, können nicht an dieser LV in M 8.2 teilnehmen, weil die Inhalte der beiden Seminare identisch sind.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.08.2.6.2</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 10:00 - 17:00, Block (e)</b>	

**Themengebiet 8.2: "Handlungskonzepte Internationaler Jugendarbeit und pädagogischer Kinder- und Jugendreisen"**

"Das Feld Internationaler Jugendarbeit (IJA) und des pädagogischen Kinder- und Jugendreisen ist ein Bereich von Jugendarbeit, in dem sich unterschiedliche freie und öffentliche Träger, Organisationen und Vereine engagieren. Dabei realisieren sie z.B. internationale Jugendbegegnungen, Europäische oder Internationale Freiwilligendienste und „klassische“ Kinder- und Jugendreisen.

Reisen bilden ein Angebot für Kinder und Jugendliche, bei dem sie auf andere Menschen und Kulturen treffen und die Lern- und Bildungschancen bieten. Damit die Lern- und Bildungschancen genutzt werden können, müssen diese Reisen pädagogische sinnvoll konzipiert sein und von geschulten Betreuern und Betreuerinnen begleitet werden.

In diesem Sinne erfährt IJA und das pädagogische Kinder- und Jugendreisen in Deutschland vermehrt Aufmerksamkeit als wichtiger Teil nonformaler und informeller Bildung.

Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick über das Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit und des pädagogischen Kinder- und Jugendreisens. Dieser umfasst Wissen zur Historie, zu Strukturen und Akteuren, zur heutigen Verankerung, zu unterschiedlichen Diskursen, Konzepten und Prinzipien und zu Forschungs- und Evaluationsergebnissen."

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

**M9 Theorien Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.09.1.1.4</b>	<b>Böwer, Michael Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	<b>312</b>
	<b>Böwer, Michael Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:30 - 14:00, Block (e)</b>	<b>312</b>

### **Organisationstheorie im Anwendungsfall: Kinderschutz und Netzwerke früher Hilfen (Summer-School Kinderschutz)**

Kinderschutz als das zentrale aktuelle Thema der Kinder- und Jugendhilfe braucht kompetente Fachkräfte. Ein dort gelingendes sozialpädagogisches Fallverstehen erfordert die Integration theoriegeleiteten Erklärungs- und Handlungswissens als organisationspädagogisch akzentuiertes "Sozialpädagogisches Können" (Müller 2011).

Anhand medial geschilderter Fallkonstellationen werden die aktuell diskutierten Erklärungsansätze, Konzepte, Interventionsmodelle und Organisationsbezüge erarbeitet und diskutiert. Dabei wird davon ausgegangen, dass Kinderschutz als soziales Phänomen durch eine Vielfalt von Akteuren in Organisationen mit dem Anspruch hoher Zuverlässigkeit (Weick/Sutcliffe) zu organisieren ist und Fallverläufe bei stets bestehender Fehlergefahr als Lernprozesse von Führung und Mitarbeitern in Jugendämtern, freien Trägern, Kita's, Schulen etc. im Hinblick auf interdisziplinäre Kooperationen bis hin zu Netzwerken Früher Hilfen zu gestalten sind.

**Hinweis:** Die Veranstaltung ist Teil einer deutschlandweit stattfindenden Summer-School Kinderschutz, die v. 8.-11. September 2015 an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin stattfinden wird. Veranstalter ist die BAG Die Kinderschutz-Zentren, Köln; beteiligt sind zehn Unis und Hochschulen aus Deutschland und der Schweiz. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend; mehr Informationen online und in dem Kick-Off-Block. Die Veranstaltung baut auf dem Seminar "Das ist alles eine Frage der Organisation... - Theorien sozialer Dienstleistungsorganisationen" (WS) auf; für Neueinsteiger ist entsprechende Nacharbeit erforderlich.

#### Literatur:

Böwer, M./Kotthaus, J. (2015): Praxis des Kinderschutzes. Weinheim: Juventa (i.E.)  
 Fischer, J./Kossellek, T. (2013): Netzwerke und Soziale Arbeit. Weinheim: Juventa  
 Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa  
 Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 312  
 Blockveranstaltung vom 28.03.2015 - 28.03.2015, 09:30 - 14:00 Uhr, Raum 312

---

<b>B1.09.1.2.4</b>	<b>Meilwes, Winfried</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 17:30 - 19:15, woch</b>	<b>208</b>
	<b>Meilwes, Winfried</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 18:00, Block (e)</b>	

### **Veränderungsprozesse in Organisationen professionell begleiten - theoretische und praktische Zugänge zum Changemanagement**

Wandel und Übergänge in Organisationen stellen eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten. Insbesondere sind damit auch emotionale Momente verbunden und bringen nicht selten Verantwortungsträger aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Wie können solche Prozesse gestaltet und begleitet werden? Welche Theorie- und Praxismodelle für einen Sozialarbeiter/in in der Rolle des Change Managers bieten sich dafür an? Relevante Handlungsansätze aus der Sozialen Arbeit, dem Change Management und der systemischen Organisationsentwicklung sollen hier Anregungen geben und werden in diesem Seminar vorgestellt und vertieft. Methoden und Praxisbeispiele konkretisieren diese Ansätze und machen sie nachvollziehbar.

Start: Mittwoch, 08.04.2015, Zusätzlicher Block: Freitag, den 29.05.2015  
 Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

---

<b>B1.09.1.3.4</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Aspekte der Professionstheorie und Professionsentwicklung Sozialer Arbeit**

Ausgehend von empirischen Befunden im Bereich der Sozialen Arbeit in der ambulanten Suchthilfe sollen Aspekte der Professionalisierungstheorie und der Professionalisierung Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert werden. Relevante Fragen in diesem Zusammenhang sind: Wie ist der Status Sozialer Arbeit als Profession im Verhältnis zu anderen Professionen, z. B. Medizin und Recht, zu bestimmen? Wie kann die Genese dieses Verhältnisses erklärt werden? Welches sind Optionen zur weiteren Professionalisierung Sozialer Arbeit in der ambulanten Suchthilfe und darüber hinaus? Was können Empirie und Theorie dazu beitragen?

---

<b>B1.09.1.4.4</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>312</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Systemisch Denken und Handeln aus kindheitspädagogischer Perspektive (Gruppe 1)**

Systemische Ansätze spielen in der Sozialen Arbeit und in der Kindheitspädagogik eine zunehmend bedeutendere Rolle. Vor dem Hintergrund einer ko-konstruktivistischen Bildungsannahme in der kindheitspädagogischen Diskussion werden in diesem Seminar unterschiedliche systemische Ansätze vorgestellt und von traditionellen sozialpädagogischen Ansätzen abgegrenzt. Auf dieser Grundlage werden Auswirkungen auf die berufliche Identität sowie Konsequenzen für das pädagogische Handeln diskutiert.

---

<b>B1.09.1.5.4</b>	<b>Isele, Patrick</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Systemisch Denken und Handeln aus kindheitspädagogischer Perspektive (Gruppe 2)**

Systemische Ansätze spielen in der Sozialen Arbeit und in der Kindheitspädagogik eine zunehmend bedeutendere Rolle. Vor dem Hintergrund einer ko-konstruktivistischen Bildungsannahme in der kindheitspädagogischen Diskussion werden in diesem Seminar unterschiedliche systemische Ansätze vorgestellt und von traditionellen sozialpädagogischen Ansätzen abgegrenzt. Auf dieser Grundlage werden Auswirkungen auf die berufliche Identität sowie Konsequenzen für das pädagogische Handeln diskutiert.

---

<b>B1.09.1.6.4</b>	<b>Blomberg, Christoph S</b>		<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Von der Mündigkeit zum Wohlbefinden - Theorieansätze in der Sozialen Arbeit**

Klassisch aufklärerisch wurde Mündigkeit als Erziehungsziel postuliert. Darunter verstand man die Fähigkeit, sein eigenes Leben zu gestalten, als auch die Bereitschaft, den Fortbestand der Gemeinschaft zu sichern. Diese Spannung zwischen Individuum und Gemeinschaft prägte die sozialpädagogische Theoriebildung nach 1945, wobei die Fähigkeit zum Glück oftmals kritisch bewertet wurde angesichts sog. gesellschaftlicher Zwänge. Heute spricht man selbstverständlich von einer 'Pädagogik des Glücks' (Münch / Wyrobnik) oder postuliert, Kinder suchten 'Sinn, Wahrheit und Glück' (Lutz/Knauf). Im Seminar wird untersucht was inhaltlich damit gemeint ist, worin sich diese Ansätze von älteren Theorien unterscheiden und was das Thema für die Praxis leisten kann.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.09.1.7.4**      **Blomberg, Christoph S**      **27**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Fr 10:00 - 11:30, woch**      **311**

**Erlebnispädagogik als 'Sensibilisierung für Glücksmöglichkeiten'**

Die sog. Erlebnispädagogik will durch die systematische Inszenierung außergewöhnlicher Erfahrungen Lerngelegenheiten eröffnen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, ob und wenn ja wie man Menschen mithilfe erlebnispädagogischer Methoden anregen kann, über das Thema Glück nachzudenken. Glück, das ist hinlänglich bekannt, kann man nicht herstellen, schon gar nicht für andere, denn einerseits stellt es sich ungeplant ein, und andererseits ist es eine subjektive Angelegenheit. Allerdings kann Pädagogik für Glücksmöglichkeiten sensibilisieren, wie Hartmut von Hentig dies ausdrücklich als einen Maßstab von Bildung charakterisierte. Für eine Teilnahme ist eine gleichzeitige Teilnahme am Seminar ‚Lebenskunst und Soziale Arbeit‘ notwendig. Teile des Seminars werden im Rahmen einer Blockveranstaltung im Schullandheim Barkhausen (Bad Essen, Osnabrücker Land) vom 23.-25.03. stattfinden

**B1.09.1.8.4**      **Blomberg, Christoph S**      **31**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 11:45 - 13:15, woch**      **309**

**Lebenskunst und Soziale Arbeit**

Ende der 1980er Jahre reformulierten die Philosophen Wilhelm Schmid und Hans Krämer das antike Thema der Lebenskunst neu und lösten damit eine breite Diskussion aus. Inzwischen wird die Lebenskunst diskutiert als Gegenstand einer Theorie Sozialer Arbeit. Im Seminar wird eine Einführung in den Begriff der Lebenskunst und zentrale Reflexionsebenen gegeben und dann ausgewählte Inhalte behandelt, z.B. die Bedeutung Anderer für das Ich, ‚körperliche Sorge‘, ‚Muße‘. Für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit Voraussetzung. **Studierende, die am erlebnispädagogischen Seminar teilnehmen, werden bei der Anmeldung für dieses Seminar vorrangig behandelt, da im Seminar bei der Reflexion auf das Erfahrene zurückgegriffen wird.**

**B1.09.1.9.4**      **Biergans, Nadine**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 10:00 - 17:00, Block (e)**

**Biergans, Nadine**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 10:00 - 17:00, Block (e)**

**Biergans, Nadine**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:00 - 17:00, Block (e)**

**Biergans, Nadine**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 10:00 - 14:00, Block (e)**

**Bildung in der Einwanderungsgesellschaft - informelle Bildungsprozesse in den Feldern der Sozialen Arbeit als Basis gelingender formaler Bildung?!**

Die Entwicklung zu einer Einwanderungsgesellschaft stellt immer noch eine besondere Herausforderung für unser Bildungssystem dar. Nach wie vor sind insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund stärker von Bildungsbenachteiligungen betroffen als ihre autochthonen Mitschülerinnen und Mitschüler. In diesem Seminar werden wir uns u.a. mit der Frage beschäftigen, ob im Hinblick auf diese Tatsache, Bildung nur eine Frage von formalen Bildungsprozessen und -settings ist oder über diese hinausgehen muss. Dazu werden wir uns mit ausgewählten historischen und aktuellen Bildungstheorien und -konzepten auseinandersetzen und diese unter Berücksichtigung der Faktoren Migration und Flucht untersuchen.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
<b>B1.09.1.10.4</b>	<b>Held-Diesel, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Mo 10:00 - 17:00, Block</b>	
	<b>Held-Diesel, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Di 10:00 - 17:00, Block</b>	
	<b>Held-Diesel, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Mi 10:00 - 17:00, Block</b>	
	<b>Held-Diesel, Sarah</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Do 10:00 - 14:00, Block</b>	

### **Bildungsansätze im nationalen und internationalen Kontext**

Das Seminar behandelt die pädagogischen Konzeptionen unterschiedlicher Länder im internationalen Vergleich.

Konkret geht es um die Vermittlung grundlegender Kenntnisse wichtiger Entwicklungslinien der Bildungswissenschaften und -politik; die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den aktuellen bildungswissenschaftlichen und -politischen Diskursen zur Bildung, Betreuung und Erziehung; die Analyse und kritische Reflexion der unterschiedlichen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungskonzepte und -modelle sowie internationaler Curricula im Vergleich zum nationalen Kontext; den Erwerb von Kriterien für die vergleichende Bildungsforschung und Entfaltung eines eigenen Bildungs- und Erziehungskonzepts unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.07.2015 - 08.07.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.07.2015 - 09.07.2015, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum

<b>B1.09.1.11.4</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Sa 09:00 - 15:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>Modulprüfung</b>	<b>Sa 09:00 - 15:00, Block (e)</b>	

### **Pädagogisches Sehen und Denken. Theoretische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns sowohl mit klassischen als auch mit jüngeren Theorien der Sozialpädagogik. Die Entstehung dieser Theorien ist zeitgeschichtlich in unterschiedliche gesellschaftliche und politische Kontexte eingebettet. Sie dokumentieren unterschiedliche Vorstellungen sozialpädagogischer Ziele und ihrer ethischen Grundlagen. Auch wird der gesellschaftliche Auftrag an die Sozialpädagogik in den einzelnen theoretischen Modellen unterschiedlich akzentuiert. Diese Aspekte werden wir anhand bereitgestellter Literatur vergleichend herausarbeiten und diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, anhand dieser theoretischen Vergleiche unterschiedliche Dimensionen des sozialpädagogischen Handelns herauszuarbeiten und kritisch zu reflektieren.

Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.12.4	König, Magdalena	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 15:00, Block (e)	
	König, Magdalena	S	30	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	
	König, Magdalena	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	
	König, Magdalena	S	30	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 15:00, Block (e)	

### Jenseits des Triebkonzeptes - Jugendsexualität als Soziale Konstruktion

Die sexuelle Sozialisation eines Menschen dauert sein ganzes Leben, wobei in unterschiedlichen Lebensphasen spezifische Herausforderungen anstehen. Sie ist ein Teilbereich des gesamten Sozialisationsprozesses, ein Individuum wird aufgrund sexueller Lernprozesse in ein bestehendes, soziales System eingegliedert. Als sexuelle Lernprozesse nennt Norbert Kluge beispielsweise die Ablehnung oder Verinnerlichung von tradierten Sexualnormen. Diesen Diskurs über tradierte Sexualnormen bezeichnet Gunter Schmidt als „Verhandlungsmoral“.

Aber wie kann Jugendsexualität im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund dieser „Verhandlungsmoral“ beschrieben werden? Jugendsexualität wird immer so beschrieben, wie sie gesehen werden will, dies verdeutlichen unterschiedliche Auslegungen von statistischen Untersuchungen im Bereich der Jugendsexualität. DIE Jugendsexualität gibt es nicht.

Im Seminar erfolgt eine Annäherung an unterschiedliche theoretische Zugänge zur Sexualität, dabei wird Jugendsexualität und die Frage der sexuellen Identitätsbildung fokussiert.

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.07.2015 - 08.07.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.07.2015 - 09.07.2015, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum

## M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.1.1.2	Martinß, Karl-Heinz	S	20	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	207
-------------	---------------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

### Themengebiet 10.1: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit als aktivierendes Handlungskonzept

Ausgehend von den Interessen und Bedarfen verschiedener Stadtteilakteure wirkt das Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit auf die Beteiligung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen hin und ermöglicht Veränderungen in der Förderung von sozialer, kultureller und politischer Teilhabe.

Die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet zum Besuch der Veranstaltung in Themengebiet 2 "Arbeit in und mit Gremien" von Bernd Zimmermann.

Themengebiet 3 im Wintersemester 2015/2016 erfolgt als Fortführung bei K.-H. Martinß.

Literatur unter  
[www.stadtteilarbeit.de](http://www.stadtteilarbeit.de)



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.2.2.2</b>	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 18:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 18:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:30, Block (e)</b>	
	<b>Zimmermann, Bernd S</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 19:30, Block (e)</b>	

### **Themengebiet 10.2: Arbeit in und mit Gremien**

Entscheidungen zur Förderung von Maßnahmen, Finanzierung von Einrichtungen, Festlegung von Handlungsbedarfen und Planungen im jeweiligen Sozialraum werden in unterschiedlichen Gremien der Kommunen, des Landes und Bundes sowie bei freien Trägern getroffen. Von zentraler Bedeutung sind die Jugendhilfeausschüsse. Die Arbeit in diesen Gremien ist sowohl durch Theorie und praktische Übungen Gegenstand des Seminars.

Neben den fünf aufgelisteten Terminen wird in der ersten Veranstaltung ein weiterer Termin vereinbart.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Gemeinwesenarbeit" von Herrn K.-H. Martinß besucht werden.

Blockveranstaltung vom 26.03.2015 - 26.03.2015, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.04.2015 - 22.04.2015, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

---

<b>B1.10.1.3.2</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>107</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Themengebiet 10.1: Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext**

Soziale Arbeit im klinischen Kontext ist ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, das eine immer größere Beachtung erfährt. Klinischer Kontext meint zum einen Handlungsfelder, in denen die Fachkräfte der Sozialen Arbeit beratend und behandelnd tätig sind aber auch die Tätigkeiten in Sozialdiensten im Krankenhäusern und Rehakliniken. In diesem Seminar soll die Theorie einer kooperativen Prozessgestaltung im Setting einer einzelfallbezogenen Hilfe der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet werden. Dieser Prozess umfasst einen Rahmen von der Situationserfassung bis zur Interventionsdurchführung und Evaluation der Intervention. Die für die Umsetzung in die Praxis nötigen methodischen Kompetenzen werden im hierzugehörigen Seminar 10.2 vermittelt und systematisch trainiert.

---

<b>B1.10.2.4.2</b>	<b>N.N.,</b>	<b>SÜ</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr Block</b>	
	<b>N.N.,</b>	<b>SÜ</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr Block</b>	

### **Themengebiet 10.2: Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext**

Dieses Seminar bezieht sich direkt auf das Angebot aus Themengebiet 10.1 Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext. In diesem Seminar werden die theoretischen Inhalte des Seminars aus Themengebiet 1 aufgegriffen und methodisch unterfüttert. Explizit sollen auch Übungen zu den einzelnen Methoden erfolgen. Von den Teilnehmer\_innen wird daher die Bereitschaft zu Übungen in Haltung und Technik verbaler und nonverbaler Kommunikation erwartet.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.10.1.5.2</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>110</b>
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit**

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über verschiedene traditionelle und aktuelle Theorieansätze von Beratungskonzepten und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

<b>B1.10.2.6.2</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 17:15, Block (e)</b>	
	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 17:15, Block (e)</b>	
	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 17:15, Block (e)</b>	

**Themengebiet 10.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte**

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an meinen Veranstaltungen in Modul 10.1 und 10.3 besucht werden.

**Weiterer Hinweis:**

**Studierende, die meine Lehrveranstaltungen in Modul 10 - hier Themengebiet 10.2 besuchen, können nicht an meiner LV in Modul 8.2: Klientenorientierte "Beratungskonzepte" teilnehmen, weil die Inhalte der beiden Seminare identisch sind.**

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.07.2015 - 08.07.2015, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum

<b>B1.10.1.7.2</b>	<b>Tack, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>08:00 - 14:00, Block (m)</b>	
	<b>Tack, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 08:00 - 14:00, Block (e)</b>	
	<b>Tack, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 08:00 - 14:00, Block (e)</b>	

**Themengebiet 10.1: Techniken in der Arbeit mit Familien - Einführung**

Das Seminar bietet die Grundlagen für die Arbeit mit Familien. In der Einführungsveranstaltung werden Grundkenntnisse der systemischen Familienberatung vermittelt als Grundlage für die Entwicklung einer professionellen Beratungs- Entscheidungs- und Handlungskompetenz.

Blockveranstaltung vom 16.03.2015 - 17.03.2015, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.03.2015 - 19.03.2015, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.03.2015 - 20.03.2015, 08:00 - 14:00 Uhr, Raum

<b>B1.10.2.8.2</b>	<b>Tack, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>08:00 - 20:00, Block (m)</b>	
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	--

**Themengebiet 10.2: Techniken in der Arbeit mit Familien - Weiterführung**

Praktische Fallarbeit: Erstellen einer Familiendiagnose, Zirkuläres Fragen, Kommunikationsmuster nach V. Satir, Skulpturarbeit, Reflecting Team, Übungen und Rollenspiel.

Blockveranstaltung vom 13.04.2015 - 15.04.2015, 08:00 - 20:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.1.9.2</b>	<b>Müller, Anne</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Müller, Anne</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Müller, Anne</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 16:00, Block (e)</b>	

### **Themengebiet 10.1: Aufbau helfender professioneller Beziehungen in der Sozialen Arbeit**

Vertrauen aufzubauen und Kontakt zu schaffen gehört in der Sozialen Arbeit zu den Grundvoraussetzungen für die alltägliche Arbeit mit Klienten und Klientinnen. Was versteht man unter einer "helfenden" Beziehung? Wie gestaltet man sie? Welche Störungen, Blockaden, Konflikte und Abwehrhaltungen entstehen und wie geht man professionell damit um?

In diesem Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse über professionelle Beziehungen wie auch praktische Übungen zu deren Aufbau angeboten.

Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2014/2015 bestehen und wird dann in 10.3 mit Dipl.-Sozialarbeiter Karl-Heinz Martinß weiterarbeiten, hier kann durch eine Fallarbeit auch die Modulprüfung erfolgen. So kommt für diese Seminargruppe folgendes Angebot in M10 zustande:

- SoSe 2014 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.1 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2014/2015 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.2 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2014/2015 Martinß 2 SWS (Themengebiet 10.3 = Modulprüfung)

Hinweis: anders als in den anderen Gruppen in Modul 10 finden hier im SoSe 2014 eine Veranstaltung und im WiSe 2014/2015 zwei Veranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 13.03.2015 - 13.03.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.03.2015 - 14.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.03.2015 - 21.03.2015, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

---

<b>B1.10.1.10.2</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>	<b>20</b>		<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>107</b>
---------------------	------------------------	----------	-----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Themengebiet 10.1: Elternbildung - Aktuelle Konzepte und Praxisprobleme**

Elternbildung ist ein fester Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit in vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren sind dazu zahlreiche unterschiedliche Konzepte entstanden. In diesem Seminar sollen einige ausgewählte Handlungskonzepte zur Elternbildung vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erarbeitung eines eigenen exemplarischen Handlungskonzeptes zur Elternbildung sein.

Einführende Literatur:

Tschöpe-Scheffler (Hg.): Konzepte zur Elternbildung - eine kritische Übersicht, Opladen 2005.

Schilling: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit, 6.aktualisierte Aufl. München/Basel 2013.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.11.2**    **Faulde, Joachim**    **S**    **20**    **Modulprü-  
fung**    **Block**

**Themengebiet 10.2: Lernprozesse in Gruppen gestalten**

Arrangement, Steuerung und Begleitung von Lernprozessen in und mit Gruppen gehört zu den grundlegenden pädagogischen Aufgaben in vielen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Das Seminar will in einige ausgewählte theoretische Grundlagen des Lernens in Gruppen einführen und deren praktische Anwendung einüben.

Einführende Literatur:

Langmaack, Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI, 5.vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl. Weinheim/Basel 2011.

Blockveranstaltung von Mo. 30.3. 2015 bis Mittw. 1.4.2015.

Blockveranstaltung

<b>B1.10.1.12.2</b>	<b>Florin, Roland</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr</b>	<b>Block (e)</b>
	<b>Florin, Roland</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa</b>	<b>Block (e)</b>
	<b>Florin, Roland</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo</b>	<b>Block (e)</b>
	<b>Florin, Roland</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di</b>	<b>Block (e)</b>
	<b>Florin, Roland</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi</b>	<b>Block (e)</b>
	<b>Florin, Roland</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do</b>	<b>Block (e)</b>

**Themengebiet 10.1 und 10.2: Erlebnispädagogik**

2 SWS 10.1 konkrete Handlungskonzepte

2 SWS 10.2 Training und Reflexion

Die Erlebnispädagogik hat sich als sehr erfolgreicher Weg erwiesen, um soziales Lernen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

In diesem Kompaktseminar lernen die Teilnehmenden:

- verschiedene Medien der Erlebnispädagogik kennen, z.B. Klettern, kooperative Abenteuerspiele, Seilgartenelemente (Ropes Course)
- Interaktionsübungen, die indoor wie outdoor genutzt werden können, um mit Gruppen an sozialen und persönlichen Kompetenzen zu arbeiten.
- Reflexionstechniken, um mit Kindern und Jugendlichen das Erlebte besprechbar zu machen
- verschiedene Theoriemodelle, die in der Erlebnispädagogik genutzt werden, um Gruppendynamiken erkennen und steuern zu können Theorie
- Geschichte der Erlebnispädagogik
- Ziele der Erlebnispädagogik
- Methoden der Erlebnispädagogik
- Programmaufbau von erlebnispädagogischen Maßnahmen
- Transfermodelle

Die Teilnehmenden probieren viele Aktionen aus und erleben sich in der Studierendengruppe als TeilnehmerInnen. Das Seminar findet in Blöcken statt (am 07. und 08.07. 2015 in Nieheim).

Die Teilnahme an allen Blöcken ist verbindlich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.10.1.13.2</b>	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 13:00 - 14:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 17:00, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gaub, Hendrik</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 16:30, Block (e)</b>	

#### **Themengebiet 10.1 und 10.2: Soziale Arbeit in Zwangskontexten**

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz NRW im Landgerichtsbezirk Paderborn mit den Fachbereichen Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht.

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.05.2015 - 22.05.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.06.2015 - 05.06.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum

<b>B1.10.1.14.2</b>	<b>Rumphorst, Stephan S</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Rumphorst, Stephan S</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Rumphorst, Stephan S</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Rumphorst, Stephan S</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	

#### **Themengebiet 10.1 und 10.2: Theater und Soziale Arbeit**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theaterpädagogik, neben vielen Praxiselementen werden stellvertretend Ansätze der TP vorgestellt: Theater der Unterdrückten, Theatersport u.a., auch zielgruppenorientierte TP wie z.B. Senientheater wird berücksichtigt.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.15.2 Pahlke, Georg S 14 4 Modulprü- Block**  
fung

**Themengebiet 10.1 und 10.2: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit Ausbildung für die Mitarbeit in der Leitung von Orientierungstagen**

Die Veranstaltung beinhaltet zwei Teile. In einem 4-tägigen Blockseminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Jugendbildungsarbeit mit SchülerInnen in Orientierungstagen kennen (Adressaten, Methoden, Inhalte, eigene Motivation). In einem sog. "Learnerkurs" (3 Tage) wird die Mitarbeit in der Leitung unter Anleitung praktisch erprobt.

Internatsveranstaltung im Jugendhaus Hardehausen, 34414 Warburg  
Blockveranstaltung

**M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit**

**B1.11.1.1.6 Martinß, Karl-Heinz S 28 2 Modulprü- Di 17:30 - 19:15, woch 311**  
fung

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Disussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen (Gruppe 1)**

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren.

Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

**B1.11.1.2.6 Martinß, Karl-Heinz S 28 2 Modulprü- Di 08:15 - 09:45, woch 311**  
fung

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen (Gruppe 2)**

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren.

Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

**B1.11.1.3.6 Hartmann, Klaus S 28 2 Modulprü- Mi 15:30 - 17:00, woch 309**  
fung

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)**

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

**B1.11.1.4.6 Hartmann, Klaus S 28 2 Modulprü- Mi 17:30 - 19:15, woch 309**  
fung

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)**

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.11.1.5.6</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>208</b>
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 11.1: Soziale Arbeit und Macht**

Eine notwendige Auseinandersetzung mit diesem Thema begründet sich bereits in der Frage nach der Motivation, einen Helferberuf zu ergreifen. Denn Soziale Arbeit übt in ihren Interaktionen auch Macht aus, gegenüber ihren Klienten und der Gesellschaft. Gleichzeitig ist sie selbst sowohl durch die Klientel, als auch in kollegialen Arbeitsprozessen und auf politischer Ebene von Machtverhältnissen umgeben.

<b>B1.11.1.6.6</b>	<b>Faulde, Joachim</b>	<b>S</b>	<b>28</b>		<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>312</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 11.1: Aktuelle Themen der Sozialen Arbeit im Kontext der Profession**

Armut, Bildung, Gesundheit demographischer Wandel, Integration und Teilhabe sind nur einige zentrale Themen der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussion; sie stehen auch im Mittelpunkt vieler fachlicher Diskurse in der Sozialen Arbeit. Das Seminar will einige dieser aktuellen Themen am Beispiel von Positionspapieren aus Politik, Wissenschaft und Fachverbänden aufgreifen und im Hinblick auf Rollen, Funktionen, Anforderungen und Perspektiven der künftigen Profession Sozialer Arbeit untersuchen.

<b>B1.11.2.7.6</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>110</b>
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 11.2: Aktuelle rechtliche Fragestellungen im Kontext der Sozialen Arbeit**

Es werden insbesondere Aspekte der rechtlichen Zwangskontext und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit thematisiert.

<b>B1.11.2.8.6</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>107</b>
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 11.2: Berufs- und arbeitsmarktpolitische Perspektive**

Dieses Seminar gibt einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Soziale Arbeit. Wichtige Aspekte zum Berufseinstieg und zu Karrierechancen bzw. -planung finden hierbei Berücksichtigung. Die Bedeutung der Berufsverbände ist - unter Einbeziehung ihrer Geschichte, Aufgaben und Chancen ebenfalls Gegenstand der Diskussion. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie den DBSH, Praxisstellen etc. durchgeführt.

<b>B1.11.2.9.6</b>	<b>Krüger, Philip</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 11.2: Neue Praxisfelder in der sozialen Arbeit: Fanarbeit, Arbeit mit politisch extremen Jugendlichen , Schnittstellenarbeit**

Sich verändernde gesellschaftliche Strukturen und Zusammenhänge verlangen auch von der Sozialen Arbeit, sich immer neuen Themen und Arbeitsfeldern zu widmen. In diesem Seminar sollen einige (teilweise neue) Praxisfelder unter die Lupe genommen werden, die nicht unbedingt zum klassischen Aufgabenbereich der Sozialen Arbeit gezählt werden, beispielsweise die Fan-Sozialarbeit mit Fussballfans.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.11.2.10.6</b>	<b>Rittmeier, Kathrin</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>110</b>
---------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Themengebiet 11.2: "Wer bin ich? oder Hilf dir selbst, sonst hilft dir die Soziale Arbeit!" - Aktuelle Diskussion um die Identität der und in der Sozialen Arbeit**

Soziale Probleme verstärken sich, Verunsicherungen in unserer komplexen Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig scheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: verschiedene Theorieentwürfe, konkurrierende (?) Arbeitsmodelle, Fragen nach der Identität, Habitus, Professionalität oder beruflichem Selbstverständnis.....Was heisst das alles für den Start in das Berufsleben? In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen aufzeigen, Thesen und Statements vorstellen und diskutieren. Zu verschiedenen Themenfeldern werden Referate vergeben, durch die der Teilnahmeschein erworben wird.

Das Seminar startet am 26.03.2015.

<b>B1.11.2.11.6</b>	<b>Müller, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Müller, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Müller, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 10:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Müller, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 10:00 - 16:00, Block (e)</b>	

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Jutta Müller hat sehr lange als Suchttherapeutin gearbeitet und war in einer Frauenberatungsstelle beschäftigt, sie ist nun als freiberufliche Supervisorin (DGSv) tätig. Sie kennt sich sowohl in der Sozialen Arbeit mit suchtkranken Menschen als auch in der Beratungsarbeit aus.

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.06.2015 - 27.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.12.6	Thiemann, Angela	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	
	Thiemann, Angela	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Thiemann, Angela	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 14:30, Block (e)	

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Angela Thiemann ist Sozialarbeiterin und Supervisorin (DGSv). Sie kennt sich gut aus in der ambulanten und stationären Erziehungshilfe und in der Krisenberatung von Familien und Pflegefamilien.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum

B1.11.2.13.6	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 19:00, Block (e)	
	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	12	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	

**Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Barbara Knoppe-Chrosnik arbeitet in der Katholischen Bildungsarbeit, sie ist Supervisorin DGSv und kennt sich besonders gut aus im den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit in der Kirche, Jugend(verbands)arbeit, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Bildungsarbeit

Weitere Termine nach Absprache mit den Studierenden im März 2015.

Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 13:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.11.2.14.6</b>	<b>Isermann, Werner</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 17:30, Block (e)</b>	<b>311</b>
	<b>Isermann, Werner</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 17:30, Block (e)</b>	<b>311</b>
	<b>Isermann, Werner</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 17:30, Block (e)</b>	<b>311</b>
	<b>Isermann, Werner</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 13:00 - 17:30, Block (e)</b>	<b>311</b>

### **Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird in der Zeit von Mai - Juni 2015 in Blockform angeboten. Bitte beachten Sie die Aushänge!

Werner Isermann (Dipl. Sozial-/Religionspädagoge) ist als Coach (DGfC), Supervisor (DGSv) und Mediator tätig. Außerdem hat er Erfahrungen in der Erwachsenen-/Familienbildung und in der Altenhilfe.

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 13:00 - 17:30 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 13:00 - 17:30 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 13:00 - 17:30 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 13:00 - 17:30 Uhr, Raum 311

<b>B1.11.2.15.6</b>	<b>Meermeyer-Decking, S Anna</b>		<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Meermeyer-Decking, S Anna</b>		<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 18:00, Block (e)</b>	

### **Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Weitere Termine wrden direkt mit den Studierenden vereinbart.

Anna Meermeyer-Decking arbeitet als Schulungsreferentin "Prävention sexualisierter Gewalt" beim Erzbistum Paderborn. Sie bringt Erfahrungen aus dr Jugend- und Erwachsenenbildung mit. Sie arbeitet freiberuflich als Coach.

Blockveranstaltung vom 20.03.2015 - 20.03.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.11.2.16.6</b>	<b>Erger, Petra</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:30, Block (e)</b>	
	<b>Erger, Petra</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 14:30, Block (e)</b>	
	<b>Erger, Petra</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 14:00 - 18:30, Block (e)</b>	
	<b>Erger, Petra</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Sa 09:00 - 14:30, Block (e)</b>	

### **Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit**

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird zu den angegebenen Zeiten in Blockform angeboten.

Petra Erger ist tätig als Leiterin des Paderborner Jugendamtes, Supervisorin DGSv. Sie kennt sich besonders gut aus in folgenden Arbeitsfeldern: Soziale Arbeit im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendgerichtshilfe, Pflegekinderdienst, Schulsozialarbeit.

Wichtiger Hinweis: dieses Seminar findet nicht in der Hochschule sondern in den Praxisräumen von Frau Erger in Borchon statt: Twete 27 a in 33178 Borchon. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei, sie befinden sich im 2. Stock und sind nur über zwei Treppen erreichbar. Ein Aufzug ist nicht vorhanden.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:00 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 14:00 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.17.6	Lehmann, Susanne	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	
	Lehmann, Susanne	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Lehmann, Susanne	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	

### Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Susanne Lehmann arbeitet im Bereich Fortbildung, Supervision/Coaching und Projektmanagement. Frau Lehmann ist Supervisorin DGSv. Ihre Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialen Arbeit sind Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe/Jugendmigration), Arbeit mit Ehrenamtlichen, Offener Ganztags.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum

B1.11.2.18.6	Zimmermann, Bernd	S	15	2	Modulprü- fung	Di 18:00 - 21:00, Block (e)	
	Zimmermann, Bernd	S	15	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:30, Block (e)	
	Zimmermann, Bernd	S	15	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:30, Block (e)	
	Zimmermann, Bernd	S	15	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:30, Block (e)	
	Zimmermann, Bernd	S	15	2	Modulprü- fung	n.V.	

### Themengebiet 11.2: Jugendhilfe und Qualitätssicherung

In allen Feldern der Jugendhilfe haben in den letzten Jahren Planungsprozesse an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig hat die Entwicklung von Qualitätssicherungssystemen zugenommen. Dies ist Alltagsgeschäft beim öffentlichen Träger der Jugendhilfe und gewinnt immer größeren Stellenwert in der Arbeit freier Träger. Studierende, die ihre beruflichen Perspektiven im Kontext der Jugendarbeit sehen, können hier für sich wichtige Kompetenzen zu Theorie und Praxis von Jugendhilfeplanung aufbauen. Konkrete Praxissituationen werden mit Methoden der Bedarfsermittlung, der Zieldefinition und Evaluation bearbeitet. Für Studierende ist es besonders interessant, dass sie hier zusammen mit Praktikern aus der Jugendhilfe Lernerfahrungen machen, denn das Seminar ist auf 15 Studierende begrenzt und gleichzeitig offen für fünf Gasthörer aus der beruflichen Praxis der Jugendarbeit. Mitarbeiter des Landesjugendamtes Westfalen Lippe sind als Referenten angefragt.

Blockveranstaltung vom 09.06.2015 - 09.06.2015, 18:00 - 21:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.07.2015 - 03.07.2015, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.07.2015 - 10.07.2015, 14:00 - 19:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.12.1.1.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>V</b>	<b>85</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U03</b>
<b>Sozialrecht (Gruppe 1)</b> Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.							
<b>B1.12.1.2.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>V</b>	<b>85</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>U03</b>
<b>Sozialrecht (Gruppe 2)</b> Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.							
<b>B1.12.1.3.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>V</b>	<b>95</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Grundlagen der Rechtsordnung</b> Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.							
<b>B1.12.1.4.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>V</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 13:30 - 15:00, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Grundlagen des Familienrechts</b> Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich.  Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.12.1.5.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>V</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Kinder- und Jugendhilferecht</b> Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich.  Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.12.1.6.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>S</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>U01</b>
<b>Fallwerkstatt im Kinder- und Jugendhilferecht</b> Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
<b>B1.12.1.7.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>303</b>
<b>Fallwerkstatt Öffentliches Recht</b> Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.							
<b>B1.12.1.8.2</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>304</b>
<b>Fallwerkstatt Sozialrecht</b>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.12.1.9.2**     **Kilz, Gerhard**     **S**     **25**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **n.V.**

**Verfassungsrechtliche Grundlagen**

Im Seminar sollen die verfassungsrechtlichen Grundlagen unserer Rechtsordnung kritisch betrachtet werden. Einbezogen wird auch der europäische Kontext.

**M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

**B1.13.1.1.2**     **Hartmann, Klaus**     **S**     **30**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Di 15:30 - 17:15, woch**     **306**

**Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion (Gruppe 1)**

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

**B1.13.1.2.2**     **Hartmann, Klaus**     **S**     **30**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Mi 11:45 - 13:15, woch**     **208**

**Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion (Gruppe 2)**

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

**B1.13.1.3.2**     **Breuer, Marc**     **S**     **20**     **2**     **Modulprü-  
fung**     **Do 08:15 - 09:45, woch**     **107**

**Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft (Gruppe 1)**

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Herkunft ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.1.4.2**      **Breuer, Marc**                      **S**                      **25**                      **2**                      **Modulprü-  
fung**      **Do 15:30 - 17:15, woch**                      **207**

**Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft (Gruppe 2)**

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Herkunft ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.2.5.2**      **Bendel, Klaus**                      **S**                      **20**                      **2**                      **Modulprü-  
fung**      **Di 11:45 - 13:15, woch**                      **306**

**Themengebiet 13.2: Sozialwissenschaftliche Aspekte der Kindheit (Gruppe 1)**

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die aktuellen Felder der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung zu geben und Entwicklungstendenzen in den wichtigsten Lebensbereichen des Alltags von Kindern zu thematisieren. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Seminargestaltung.

**B1.13.2.6.2**      **Bendel, Klaus**                      **S**                      **20**                      **2**                      **Modulprü-  
fung**      **Di 13:30 - 15:00, woch**                      **306**

**Themengebiet 13.2: Sozialwissenschaftliche Aspekte der Kindheit (Gruppe 2)**

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die aktuellen Felder der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung zu geben und Entwicklungstendenzen in den wichtigsten Lebensbereichen des Alltags von Kindern zu thematisieren. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Seminargestaltung.

**B1.13.2.7.2**      **Bendel, Klaus**                      **V**                      **50**                      **2**                      **Modulprü-  
fung**      **Di 10:00 - 11:30, woch**                      **U01**

**Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 1)**

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.2.8.2**      **Bendel, Klaus**      **V**      **50**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 08:15 - 09:45, woch**      **U02**

**Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 2)**

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.2.9.2**      **Hartmann, Klaus**      **V**      **40**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 08:15 - 09:45, woch**      **U03**

**Themengebiet 13.2: Armut und Soziale Ausgrenzung**

Die Existenz von Armut zählt bis in die Gegenwart hinein zu den größten ungelösten gesellschaftlichen Problemen. Obwohl der durchschnittliche Lebensstandard in Europa im Vergleich mit dem der Bevölkerung in anderen Teilen der Welt als relativ hoch und abgesichert gelten kann, besteht Übereinstimmung darüber, dass es auch in reichen europäischen Wohlfahrtsstaaten Arme gibt und ein Mindestmaß an sozialer Sicherung sowie gesellschaftlicher Teilhabe nicht für alle Menschen verwirklicht ist. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Definitionen, Dimensionen und Erscheinungsformen von Armut und sozialer Ausgrenzung gegeben sowie Strategien zur Überwindung thematisiert werden.

**B1.13.2.10.2**      **Breuer, Marc**      **V**      **50**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 10:00 - 11:30, woch**      **U02**

**Themengebiet 13.2: Sozialformen und Dynamiken der Religion (Gruppe 1)**

Religiöse Dynamiken sind für die Soziale Arbeit besonders in zwei Hinsichten relevant: *Erstens* gehören zahlreiche Einrichtungen zu den Wohlfahrtsverbänden der beiden großen Kirchen (Caritas, Diakonie). Ihre Arbeit wird also auch von konfessionellen Profilen und deren Veränderungen geprägt. *Zweitens* ist die religiöse Zugehörigkeit für zahlreiche Klientinnen und Klienten bedeutsam. Insbesondere unter Zuwanderern hat die religiöse Identität mitunter große, durch den Migrationsprozess sogar wachsende Bedeutung, woraus sich z.B. die wachsende Zahl muslimischer Religionsgemeinschaften in Deutschland erklärt. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu zentralen religiösen Entwicklungen, etwa zur Pluralisierung religiöser Bekenntnisse, zur Säkularisierung oder zur Veränderung religiöser Traditionen in der Moderne. Besondere Aufmerksamkeit gilt religiösen Sozialformen (wie Kirchen, Sekten, religiösen Milieus, Bewegungen oder Formen individualisierter Religion).

**B1.13.2.11.2**      **Breuer, Marc**      **V**      **50**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 13:30 - 15:15, woch**      **U02**

**Themengebiet 13.2: Sozialformen und Dynamiken der Religion (Gruppe 2)**

Religiöse Dynamiken sind für die Soziale Arbeit besonders in zwei Hinsichten relevant: *Erstens* gehören zahlreiche Einrichtungen zu den Wohlfahrtsverbänden der beiden großen Kirchen (Caritas, Diakonie). Ihre Arbeit wird also auch von konfessionellen Profilen und deren Veränderungen geprägt. *Zweitens* ist die religiöse Zugehörigkeit für zahlreiche Klientinnen und Klienten bedeutsam. Insbesondere unter Zuwanderern hat die religiöse Identität mitunter große, durch den Migrationsprozess sogar wachsende Bedeutung, woraus sich z.B. die wachsende Zahl muslimischer Religionsgemeinschaften in Deutschland erklärt. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu zentralen religiösen Entwicklungen, etwa zur Pluralisierung religiöser Bekenntnisse, zur Säkularisierung oder zur Veränderung religiöser Traditionen in der Moderne. Besondere Aufmerksamkeit gilt religiösen Sozialformen (wie Kirchen, Sekten, religiösen Milieus, Bewegungen oder Formen individualisierter Religion).



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.3.12.2 Bendel, Klaus S 1 n.V.**

**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.3.13.2 Breuer, Marc S 1 n.V.**

**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen  
und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

**B1.14.1.1.4 Többe-Schukalla, V 35 2 Modulprü- Di 08:15 - 09:45, woch 312**  
**Monika fung**

**Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 1)**

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

**B1.14.1.2.4 Többe-Schukalla, V 35 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch U02**  
**Monika fung**

**Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 2)**

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

**B1.14.1.3.4 Hartmann, Klaus V 30 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 311**  
**fung**

**Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 3)**

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

**B1.14.1.4.4 Többe-Schukalla, S 40 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 309**  
**Monika fung**

**Jugendbeteiligung als Aufgabe von Politik und Sozialer Arbeit**

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kolpingbildungswerk Paderborn durchgeführt. Inhaltlich werden folgende Themenkomplexe behandelt: Politik und Soziale Arbeit, Jugendbeteiligung in der Politik, politische Sozialisation und Partizipation, der Kinder-Jugend-Förderplan als politischer Gestaltungsauftrag u.a. Das Seminar findet in einem ersten Teil wöchentlich sowie in einem zweiten Teil als Block vom 6. 7. bis 8.7.2015 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.14.1.5.4**      **Többe-Schukalla,  
Monika**      **S**      **12**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Block**

**Varitations of European Welfare States**

Die Effizienz des deutschen Sozialstaats ist seit Jahren in der Kritik. Mit Blick auf einen internationalen Vergleich werden zentrale Bereiche dieser kritischen Auseinandersetzung behandelt. Hierbei stehen u.a. Fragen nach der Absicherung bei Arbeitslosigkeit, Armutsprävention, Leistungen für Familien im Mittelpunkt. Der Ländervergleich zentriert sich auf Deutschland, Großbritannien und Schweden. Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei der Dozentin erforderlich.

Blockveranstaltung

**B1.14.1.6.4**      **Hartmann, Klaus**      **S**      **24**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 10:00 - 11:30, woch**      **306**

**Die Neuerfindung des Sozialen - Soziale Arbeit im "Aktivierenden Sozialstaat"**

Der Begriff der „Aktivierung“ bzw. eines „Aktivierenden Sozialstaates“ findet sich in vielen aktuellen wissenschaftlichen und politischen Debatten. Doch was ist eigentlich unter „Aktivierung“ als Leitbild für die Modernisierung von Staat und Verwaltung genau zu verstehen? Dieser Frage wollen wir im Seminar an der Entwicklung vom versorgenden zum „aktivierenden“ Sozialstaat genauer nachgehen.

**B1.14.1.7.4**      **Bösch, Michael**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 11:45 - 13:15, woch**      **207**

**Demokratie und Globalisierung**

Der Prozeß der Globalisierung konfrontiert die Staaten zunehmend mit Problemen, die nicht allein durch einzelstaatliche Politik zu lösen sind. Welche Auswirkungen dies auf die demokratische Verfassung der Staaten hat und in welcher Weise die internationale Politik "demokratisiert" werden kann, sind zwei Hauptfragestellungen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Begriff und Phänomen der Globalisierung, Theorien der Demokratie und Möglichkeiten einer globalen politischen Ordnung werden analysiert und ethisch reflektiert.

**B1.14.1.8.4**      **Hartmann, Klaus**      **S**      **28**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 17:30 - 19:15, woch**      **208**

**Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Sozialpolitik**

Gesundheitspolitik ist eine wichtige Bezugsgröße für eine gesundheitsfördernde Soziale Arbeit. Im Seminar sollen Anforderungen und Handlungsfelder der Gesundheitspolitik im nationalen und internationalen Vergleich analysiert werden.

**B1.14.1.9.4**      **Többe-Schukalla,  
Monika**      **S**           **1**      **Modulprü-  
fung**      **n.V.**

**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

**M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und  
Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

**B1.15.1.1.4**      **Bösch, Michael**      **V**      **90**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 10:00 - 11:30, woch**      **U01**

**Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit**

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.15.1.2.4**      **Bösch, Michael**      **S**      **25**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 10:00 - 11:30, woch**      **110**

**Themengebiet 15.1: Martha Nussbaums Theorie der Gerechtigkeit (Lektüreseminar)**

Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum (\*1947) ist eine der weltweit angesehensten Philosophinnen. Ihre Gerechtigkeitstheorie fußt auf dem Fähigkeitenansatz des Nobelpreisträgers Amartya Sen und widmet sich in besonderer Weise den Problemen der Gerechtigkeit für Frauen sowie für Menschen mit Behinderung. Auch die ethische Bedeutung von Emotionen spielt in ihrem Ansatz eine große Rolle.

**B1.15.2.3.4**      **Jünemann, Elisabeth S**      **S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 10:00 - 11:30, woch**      **309**

**Themengebiet 15.2: Ethik im Jugendalter**

Im Focus des Seminars steht die ethische Orientierung der 13-19jährigen. Es geht sowohl um für Jugendliche interessante und relevante ethische Themen als auch um die Frage, wie diese Themen mit Jugendlichen im Sinne einer christlichen Ethik bearbeitet werden können.

**B1.15.2.4.4**      **Jünemann, Elisabeth S**      **S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 11:45 - 13:15, woch**      **312**

**Themengebiet 15.2: Ethik des Alters**

Es geht in diesem Seminar um den individual- und sozialetehischen Blick auf den alten Menschen: Wie ist im Alter möglichst Freiheit zu wahren? Welche Unterstützung brauchen alte Menschen, um möglichst viel der Freiheit, die sie für sich erworbenen haben, zu behalten?

**B1.15.2.5.4**      **Jünemann, Elisabeth S**      **S**      **35**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 17:30 - 19:15, woch**      **312**

**Themengebiet 15.2: Ethik der Familie**

Es geht in diesem Seminar um individuelle (im Blick auf die familiäre Beziehung) und sozialetische (im Blick auf die Relation zwischen den Systemen) Fragen der Familie.

**M16 Personalität - der Mensch im  
philosophischen und theologischen Denken**

**B1.16.1.1.2**      **Bösch, Michael**      **V**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **U01**

**Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Es werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.16.1.2.2**      **Bösch, Michael**      **S**      **30**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 13:30 - 15:15, woch**      **311**

**Ludwig Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen" (Lektüreseminar)**

Ludwig Wittgenstein (1889-1951) ist einer der bedeutendsten und innovativsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die Entwicklung der sprachanalytischen Philosophie ist maßgeblich durch ihn beeinflusst worden. Wir beschäftigen uns im Seminar mit seinem Spätwerk, in dem er einen an der Sprachpraxis orientierten Ansatz entfaltet und dies seinem eigenen früheren idealsprachlichen Ansatz entgegensetzt. Das Buch eignet sich aufgrund seines nachdenklich-dialogischen Stils sehr zur Einübung ins philosophische Denken.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.16.1.3.2**      **Jünemann, Elisabeth S**      **50**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **312**

**Anthropologie des Alters**

Es geht in diesem Seminar um den theologisch-anthropologischen Blick auf den alten Menschen: Was ist der Mensch, der alt ist? Was braucht er zu seinem Glück? Mit in den Blick kommt das Sprechen über den alten Menschen, z.B. in der Literatur, vor allem auch in der Kinderliteratur.

**B1.16.1.4.2**      **Jünemann, Elisabeth S**      **50**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 08:15 - 09:45, woch**      **312**

**Menschenbild im Bilderbuch**

Es geht um anthropologische Fragen der Kinder. Um die Frage nach Leben und Tod, nach Mut und Angst, Traurigkeit und Glück, Freundschaft und Ausgrenzung ... Diese Fragen werden aus der Perspektive theologischer Anthropologie bearbeitet am Beispiel moderner Bilderbücher. Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.16.1.5.2**      **Bösch, Michael**      **S**      **1**      **n.V.**

**Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung**

Dies ist ein Angebot zur Prüfungsvorbereitung für die Studierenden, die im vergangenen Wintersemester eine philosophische Veranstaltung in M16 besucht haben, die in diesem Sommersemester abgeprüft wird. Ort und Zeit n.V.

**M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische  
und kulturelle Dimension des Menschen**

**B1.17.1.1.2**      **Böning, Hermann**      **V**      **100**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 11:45 - 13:15, woch**      **U01**

**Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis**

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel angeboten.)

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.17.2.2.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **21**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 13:30 - 15:15, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens**

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung und Erziehung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.17.2.3.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **20**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 10:00 - 11:30, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Plastisches Gestalten - Raum- und Bewegungserfahrung**

Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des plastischen Gestaltens sollen die Schwerpunkte Raum- und Bewegungserfahrung und ihre Bedeutung für Sozialarbeit und frühkindliche Bildung untersucht werden. In Rezeptions- und Produktionsprozessen soll die Sensibilisierung des Tastsinns gefördert und der individuelle künstlerisch-plastische Ausdruck mit verschiedenen Materialien gesteigert werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.17.2.4.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **20**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 11:45 - 13:15, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Menschenbilder in den Medien - Bild- und Objektbetrachtung**

In der Lehrveranstaltung soll nach der Einführung in die Grundbegriffe der Bild- und Objektbetrachtung die Darstellung des Menschen in den Medien, in der Werbung und in der Kunst untersucht werden. Die Bedeutung des Umgangs mit Bildern und die Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit und in der Bildung im Kindesalter werden herausgearbeitet.

**B1.17.2.5.2**      **Reininghaus, Beatrix S**      **17**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Fr 13:00 - 18:00, Block (e)**

**Reininghaus, Beatrix S**      **17**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Fr 13:00 - 18:00, Block (e)**

**Reininghaus, Beatrix S**      **17**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Fr 13:00 - 18:00, Block (e)**

**Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse**

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.07.2015 - 03.07.2015, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum

**B1.17.2.6.2**      **Kampelmann,  
Andrea**      **S**      **17**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 08:15 - 09:45, woch**      **110**

**Themengebiet 17.2: Heilen mit Musik und Tanz**

Eine Einführung in die Musik- und Tanztherapie, dargestellt anhand von Theorie und Beispielen aus der Praxis. Über musikalisch-tänzerische Übungen können eigene Erfahrungen im Bereich Musik und Tanz erlebt werden. Noten- oder Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich, dürfen aber miteingebracht werden.

**B1.17.3.7.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **1**      **Mi n.V.**  
**Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

**M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.18.1.1.4 Buschmann- V 80 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch U03  
Maiworm, Regina fang**

**Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen (Gruppe 1)**

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache. Die Modulprüfung für M 18.1 kann NUR im Rahmen der Vorlesungen "Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen" als Klausur abgelegt werden.

**B1.18.1.2.4 Buschmann- V 100 2 Modulprü- Do 13:30 - 15:15, woch U01  
Maiworm, Regina fang**

**Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen (Gruppe 2)**

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache. Die Modulprüfung für M 18.1 kann NUR im Rahmen der Vorlesungen "Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen" als Klausur abgelegt werden.

**B1.18.1.3.4 Buschmann- SÜ 35 2 keine Mo- Do 15:30 - 17:15, woch U02  
Maiworm, Regina dulprüfung!**

**Themengebiet 18.1: Kognitive Neuropsychologie**

Neuropsychologie, Kognitive Neurowissenschaften behandeln z.B. neuronale und endokrine Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse beim Menschen. Vermittelt werden Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie und der Biopsychologie mit dem Schwerpunkt auf Emotion, Denken und Persönlichkeit.

Es kann **keine Modulprüfung** abgelegt werden. **Diese kann für 18.1 nur in den Veranstaltungen "Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen" als Klausur abgelegt werden.**

**B1.18.3.4.4 Lenz, Albert V 2 Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch TheoFak  
fang**

**Themengebiet 18.3: Einführung in die Klinische Psychologie**

**Themengebiet 3: Klinische Psychologie**

In dieser einführenden Veranstaltung wird ein Überblick über die Klinische Psychologie vermittelt. Ausgehend von verschiedenen Modellvorstellungen lernen die Studierenden typische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter kennen - Ängste, Depression, Abhängigkeitserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen und sexuelle Störungen.

Im Mittelpunkt stehen die zentralen Merkmale der Störungen sowie Grundlagen der Psycho- und Familiendiagnostik und Grundlagen klinisch-psychologischer Interventionen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.18.3.5.4</b>	<b>Lenz, Albert</b>	<b>V</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>TheoFak</b>

**Themengebiet 18.3: Klinische Familienpsychologie**  
**Themengebiet 3: Klinische Psychologie**

Aus psychologischer Sicht kann Familie als ein soziales Beziehungssystem gekennzeichnet werden, dass sich durch Intimität und interenerationelle Beziehungen auszeichnet. Als eine Basiskategorie menschlichen Zusammenlebens stellt Familie den umfassenden sozialen und emotionalen Rahmen dar, in dem sich positive und negative Entwicklungen der Familienmitglieder vollziehen und wechselseitig beeinflussen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Belastungen der Kinder aufgrund psychischer Störungen der Eltern, Trennung und Scheidung und sexuellem Missbrauch/Vernachlässigung sowie Möglichkeiten von familienorientierten Interventionen.

## M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

<b>B1.20.1.1.4</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>V</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>U01</b>
--------------------	------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Grundlagen der Sozialmedizin**

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Sozialmedizin erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation, chronische Erkrankungen und Körperbehinderungen, Sinnesbehinderungen und geistige Behinderung sowie Soziale Arbeit im Gesundheitswesen.

Literaturempfehlung:

- Schwarzer, W. (Hrsg): Lehrbuch der Sozialmedizin, Borgmann 2011.

<b>B1.20.1.2.4</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U02</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Psychiatrie für Soziale Berufe**

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ausserdem werden nach Wahl besondere Anwendungsgebiete berücksichtigt.

<b>B1.20.1.3.4</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U02</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Gesundheitsförderung durch Entspannung und Stressbewältigung**

In diesem Seminar werden noch einmal die Grundlagen der Stressreaktion vermittelt. Anschließend werden Entspannungsverfahren vorgestellt, teils auch praktisch erfahren, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern sozialer Arbeit eingesetzt werden können.

<b>B1.20.1.4.4</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>U02</b>
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

**Gesundheit und Krankheit im Alter**

In diesem Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse für die Arbeitsfelder Altenhilfe, Gerontologie und Geriatrie vermittelt. Biologische Grundlagen des Alterns werden behandelt, ebenso die wichtigsten mit dem Alter assoziierten internistischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.20.1.5.4</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, woch</b>	<b>U02</b>

#### **Achtsamkeit in der sozialen Arbeit**

Die TeilnehmerInnen werden mit Haltung und Methodik der Achtsamkeit vertraut gemacht. Grundlegende Übungen, angelehnt an das MBSR-Programm, sollen dabei helfen, das Bewusstsein für die eigene momentane Erlebniswirklichkeit jenseits von Bewertungen zu schaffen. Es wird thematisiert, wie die achtsame Grundhaltung von Gegenwärtigkeit und Gelassenheit die Bewertung in alltäglichen und professionellen Situationen zu ändern vermag.

In dieser Veranstaltung gibt es nur für wenige Studierende die Möglichkeit, ein Referat als Prüfungsleistung anzufertigen.

## **M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit**

### **Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)**

<b>B1.21.1.1.4</b>	<b>Többe-Schukalla, Monika Martinß, Karl-Heinz</b>	<b>S</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 10:30, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **IPS: Internationale/ Interkulturelle Soziale Arbeit in Deutschland und im Ausland**

Soziale Arbeit ist zunehmend in Prozesse der Globalisierung und Internationalisierung eingebunden. Hierzu zählen Handlungsfelder wie Migrationssozialarbeit, internationale Begegnungen und Zusammenarbeit als perspektivische Arbeitsfelder in unterschiedlichsten Bereichen. Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung, Vertiefung und Evaluation des Studienprojektes II im Ausland sowie in der interkulturellen Sozialen Arbeit in Deutschland. Vermittelt werden entsprechende theoretische Grundlagen und konzeptionelle Handlungsansätze in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland sowie im internationalen Vergleich. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung und Einübung interkultureller Kompetenzen.

<b>B1.21.1.2.4</b>	<b>Hansjürgens, Rita</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 08:15 - 10:30, woch</b>	<b>107</b>
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht**

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht ist ein klassisches Feld der Sozialen Arbeit. Die Angebote erstrecken sich über Prävention, Beratung, Behandlung und Betreuung in ambulanten wie in stationären Settings. Übergeordnetes Ziel der sozialarbeiterischen Interventionen in der Suchthilfe ist die "zufriedene Lebensgestaltung und -bewältigung" (Körkel, 2000). Die Handlungsmöglichkeiten der umfassen ein breites Spektrum der sozialarbeiterischen Methodik. In diesem Rahmen sind unterschiedlichste Praxisprojekte denkbar und möglich. Ziel dieses Seminars ist die fachlich theoretische Vorbereitung, Entwicklung, Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II. Das Begleitseminar ist als offener Prozess orientiert am Verlauf des Studienprojektes konzipiert. Die Studierenden aufgefordert ihre eigenen Ideen und Wünsche mit einzubringen.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.21.1.3.4 Mellies, Elisabeth S 15 3 Modulprü- Mi 10:30 - 13:30, woch 107  
fung**

**IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit**

Beratung versteht sich als eine zentrale Handlungsart in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, durch eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchendem und Berater/in Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Kennzeichen der sozialprofessionellen Beratung ist die Fokussierung auf soziale Sachverhalte. Je nach Problemkonstellation und Beratungskonzept wird auch die Persönlichkeit des Klienten in unterschiedlichem Umfang thematisiert. Im Seminar werden zwei grundlegende Beratungsformen, die funktionale Beratung (Querschnittsberatung; Adhoc-Beratung) und die institutionale (spezialisierte Beratung) erörtert, letztere z.B. in Frauenhäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Mutter-Kind-Kurheimen, Aids-Beratungsstellen, Beratungsstellen für Arbeitslose, Beratungsstellen für ältere Menschen, Schuldnerberatung, Sozialdienst im Krankenhaus etc. Die Studierenden lernen, (Beratungs-)konzepte für ihr jeweiliges Praxisfeld zu erarbeiten und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung, dem Transfer und der Evaluation ihrer Projekte.

**B1.21.1.4.4 Breuer, Marc S 15 3 Modulprü- Mi 10:30 - 13:30, woch 311  
fung**

**IPS: Soziale Arbeit in der alternden Gesellschaft**

Der Anteil alter und hochaltriger Menschen nimmt in unserer Gesellschaft stetig zu. In der Sozialen Arbeit gewinnen daher nicht alleine Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen an Bedeutung, sondern der demographische Wandel wirkt sich als Querschnittsthema in allen Arbeitsfeldern aus. Behandelt werden daher auch die Beratung Angehöriger, Sozialraumarbeit, generationsübergreifende Projekte, die Situation alternder Migranten, die Veränderung von Altersbildern und die Bedeutung von Sterben und Tod. Das Seminar führt in zentrale Fragestellungen, Theorien und Konzepte ein und unterstützt bei der Suche nach einer Praxisstelle, bei der Projektentwicklung, -durchführung und Evaluation.

**B1.21.1.5.4 Heisiep, Sandra S 15 3 Modulprü- Sa 09:00 - 17:30, Block (e)  
fung**

**Heisiep, Sandra S 15 3 Modulprü- Sa 09:00 - 17:30, Block (e)  
fung**

**IPS: Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege - Zwangskontexte – Doppelmandat – Hilfesysteme**

Im Spannungsfeld zwischen Aufsicht/Verantwortung und Hilfe kommen unterschiedliche Konzepte der stationären und ambulanten Institutionen (aSD der Justiz, JVA, Maßregelvollzug und Straffälligenhilfe) zum Einsatz, die es weiter zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu evaluieren gilt.

Blockveranstaltung vom 28.03.2015 - 28.03.2015, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

**B1.21.1.6.4 Ostrop, Anja S 15 3 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch 306  
fung**

**IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren**

Das Begleitseminar hat das Ziel, einen Verstehenszugang zu den relevanten Hintergründen in der Gesamtentwicklung der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu dem Thema Inklusion zu erarbeiten. Die Kompetenzvermittlung und -entwicklung bezieht sich auf "Wissen, Können und Haltung".

Ergänzende Lehrveranstaltungen finden in Blockform statt und werden terminlich abgesprochen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.21.1.7.4 Ostrop, Anja S 15 3 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch 306  
fung**

**IPS: Soziale Arbeit und Gesundheitsförderung**

Das Begleitseminar hat das Ziel, einen Verstehenszugang zu den relevanten Hintergründen in der Gesamtentwicklung der Sozialen Arbeit zu den Themen Gesundheitsförderung und Prävention zu erarbeiten. Die Kompetenzvermittlung und -entwicklung beziehen sich auf "Wissen, Können und Haltung".

Ergänzende Lehrveranstaltungen finden in Blockform statt und werden terminlich abgesprochen.

**B1.21.1.8.4 Brockmann, Eva S 30 3 Modulprü- Fr 11:45 - 14:00, woch 309  
Lenz, Albert fung**

**IPS: Systemisch-ressourcenorientierte Soziale Arbeit**

In diesem Studienschwerpunkt geht es um die Systeme der psychosozialen Versorgung in den Hilfesystemen Jugendhilfe (Beratungsdienste) und Gesundheitswesen sowie um Grundlagen systemisch-ressourcenorientierter Arbeitsweisen und Methoden.

Das Seminar umfasst die Analyse der Hilfesysteme und Institutionsanalysen, Vermittlung professioneller Grundhaltungen und Methoden sowie die Begleitung des Studienprojekt im Sinne exemplarischen Lernens.

**B1.21.1.9.4 Buschmann- S 15 3 Modulprü- Mi 17:30 - 20:00, woch 207  
Maiworm, Regina fung**

**IPS: Klinische Sozialarbeit und Gesundheitsförderung**

Soziale Arbeit profitiert u.a. von psychologische Erkenntnisse werden durch Grundlagenforschung im Erleben und Verhaltens von Menschen gewonnen und zu Theorien formuliert. In der Klinischen Sozialarbeit und Gesundheitsförderung geht es um den Rücktransfer psychologischen Wissens in den professionellen Handlungsbezug. Begründet liegt dies im permanenten Kreislauf von Theorie - Praxis - Forschung. In verschiedenen Praxisfeldern (z. B. in Fach-Akut-Reha-Krankenhaus, niedergelassene Ärzte, betrieb. Gesundheitsmanagement, Krankenhilfe, Wohngemeinschaften, Patientenclubs, Beratungsstellen, Arbeitstrainingszentren, Arbeitsassistenz, Selbsthilfegruppen, Gesundheitszentren,) sollen die Hintergründe von Interventionen und Reaktionen aus psychologischer Perspektive wissenschaftlich beschrieben, erklärt und verstanden werden, um den professionellen Blick zu schärfen. Dies eröffnet eine solide Basis für professionell notwendige, unterstützende Modifikationen/Interventionen. Zentral ist die Evaluation des eigenen professionellen Handelns und Wirkens anhand des eigenen Praxisprojektes.

**B1.21.1.10.4 Faulde, Joachim S 15 Modulprü- Fr 11:45 - 14:00, woch 311  
Isele, Patrick fung**

**IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, außerschulische Jugendbildung einschließlich Jugendsozialarbeit und Kinder- und Jugendschutz**

Die Jugendarbeit gehört seit den Anfängen professioneller Sozialer Arbeit zu den klassischen Handlungsfeldern von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. In den letzten Jahren hat sich eine sehr starke Differenzierung dieses Praxisfeldes vollzogen, so dass neben den traditionellen Aufgabenstellungen in der Jugendverbandsarbeit und Offenen Jugendarbeit die schul- und arbeitsweltbezogenen Ansätze sowie der Kinder- und Jugendschutz im Feld der Jugendarbeit einen neuen Stellenwert erlangt haben. Eine besondere Aufmerksamkeit wird gegenwärtig auf die Bildungspotenziale der Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten gerichtet. Ein Schwerpunkt des Begleitseminars bildet die fachwissenschaftliche Fundierung und Reflexion der jeweiligen Projektaufgabe.

**Supervision (SV)**

**B1.21.2.1.4 Müller, Jutta S 8 1 n.V.  
Supervision (Inland) - Gruppe 1**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.2.2.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 2</b>	<b>Müller, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.3.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 3</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.4.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 4</b>	<b>Jakobsmeier, Reinhold</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.5.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 5</b>	<b>Jakobsmeier, Reinhold</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.6.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 6</b>	<b>Müller-Keienburg, Angelika</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.7.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 7</b>	<b>Müller-Keienburg, Angelika</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.8.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 8</b>	<b>Paas, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>7</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.9.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 9</b>	<b>Paas, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>7</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.10.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 10</b>	<b>Paas, Jutta</b>	<b>S</b>	<b>7</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.11.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 11</b>	<b>Plotz, Andreas</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.12.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 12</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.13.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 13</b>	<b>Erger, Raimund</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.14.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 14</b>	<b>Thiemann, Angela</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.15.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 15</b>	<b>Babilon-Tillmann, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.21.2.16.4</b> <b>Supervision (Inland) - Gruppe 16</b>	<b>Isermann, Werner</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.2.17.4</b>	<b>Bertlich-Baumeister, S Dorothe</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Inland) - Gruppe 17</b>							
<b>B1.21.2.18.4</b>	<b>Bertlich-Baumeister, S Dorothe</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Inland) - Gruppe 18</b>							
<b>B1.21.2.19.4</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Inland) - Gruppe 19</b>							
<b>B1.21.2.20.4</b>	<b>Woitkowski, Helmut</b>	<b>S</b>	<b>5</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Ausland) - Gruppe 20</b>							
<b>B1.21.2.21.4</b>	<b>Woitkowski, Helmut</b>	<b>S</b>	<b>5</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Ausland) - Gruppe 21</b>							
<b>B1.21.2.22.4</b>	<b>Isermann, Werner</b>	<b>S</b>	<b>5</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Ausland) - Gruppe 22</b>							
<b>B1.21.2.23.4</b>	<b>Bertlich-Baumeister, S Dorothe</b>	<b>S</b>	<b>5</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Supervision (Ausland) - Gruppe 23</b>							

### Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

<b>B1.22.1.1.0</b>	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Qualitätsarbeit an Hochschulen als Optimierungschance</b> Starttermin: 11.03.2015, 13:30 - 17:15 Uhr, R 303.							
<b>B1.22.1.2.0</b>	<b>Martinß, Karl-Heinz</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Begleitung von Studienabläufen</b> Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten während des Studiums (BaföG, Stipendien usw.) sowie Beratungen bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Prüfungen, Motivation, Belastungen usw.).							
<b>B1.22.1.3.0</b>	<b>Többe-Schukalla, Monika</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Studium und Projektarbeit im Ausland</b>							
<b>B1.22.1.4.0</b>	<b>Grawe, Bernadette Hansjürgens, Rita Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)</b> In diesem Seminar sind junge Praktiker/innen eingeladen, ihre Kompetenzen durch systematische und professionelle Fallarbeit, durch Reflexion rechtlicher Handlungsspielräume und durch Training von Gesprächsführung und Konfliktbewältigung weiterzuentwickeln (Trainee). Die Seminare werden 4 wöchentlich mit jeweils 4 UE durchgeführt.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.22.1.5.0</b> <b>Prüfungs- und Hochschulrecht</b>	<b>Kilz, Gerhard</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.22.1.6.0</b> <b>Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung</b>	<b>Mellies, Elisabeth</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.22.1.7.0</b> <b>AK Hochschulsport / Laufgruppe</b>	<b>Hörning, Martin</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>B1.22.1.8.0</b> <b>AG Gleichstellung</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>n.V.</b>	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

### M2 Studienprojekt I

<b>B3.02.1.1.2</b>	Isele, Patrick	<b>S</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>09:00 - 15:00, Block (m)</b>
--------------------	----------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------

#### **Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 1)**

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 31.03.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

<b>B3.02.1.2.2</b>	Isele, Patrick	<b>S</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>09:00 - 15:00, Block (m)</b>
--------------------	----------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------

#### **Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 2)**

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 02.04.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

### M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

### M8 Konzepte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

<b>B3.08.1.1.2</b>	Witteriede, Heinz	<b>V</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>U01</b>
--------------------	-------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung**

In dieser Vorlesung wird in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Bildung und Erziehung im Kindesalter sowie BA Soziale Arbeit besucht werden. \_

#### **Zur ergänzenden Beachtung!**

Diese Vorlesung wird für Studierende des Studiengangs BA Bildung und Erziehung im Kindesalter ausschließlich im Sommersemester angeboten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.08.2.2.2 Isele, Patrick VS 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 309  
fung**

**Themengebiet 8.2: Transitionskonzepte in kindheitspädagogischen Institutionen**

Übergänge stellen während der Entwicklung eines Kindes Phasen dar, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen können. Ob ein Kind die damit verbundenen Herausforderungen meistert und sich möglichst optimal weiterentwickelt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die alle am Transitionsprozess beteiligten Personen betrifft. In der Vorlesung werden Projekte und Konzepte thematisiert, die darauf abzielen die Gestaltung von Übergangsprozessen zu optimieren. Dabei werden insbesondere der Übergang von der Familie in die Kita, von der Kita in die Grundschule und von der Grundschule in die weiterführende Schule in den Blick genommen.

**M10 Organisationskonzepte der Kindheitspädagogik**

**B3.10.1.1.2 Isele, Patrick S 2 Modulprü- Mo 10:00 - 11:30, woch 207  
fung**

**Bildung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren**

Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

**M12 Rechtliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

**B3.12.1.1.2 Beermann, V 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:00, woch U01  
Christopher fung**

**Grundlagen des Familienrechts**

Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.12.1.2.2 Beermann, V 2 Modulprü- Mo 11:45 - 13:15, woch U01  
Christopher fung**

**Kinder- und Jugendhilferecht**

Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.12.1.3.2 Beermann, S 2 Modulprü- Mo 15:30 - 17:15, woch U01  
Christopher fung**

**Fallwerkstatt im Kinder- und Jugendhilferecht**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M13 Gesellschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.13.1.1.2 Breuer, Marc S 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 107  
fung**

**Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft (Gruppe 1)**

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Herkunft ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.13.1.2.2 Breuer, Marc S 2 Modulprü- Do 15:30 - 17:15, woch 207  
fung**

**Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft (Gruppe 2)**

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Herkunft ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.13.2.3.2 Bendel, Klaus V 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 110  
fung**

**Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 1)**

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.13.2.4.2**      **Bendel, Klaus**      **V**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 08:15 - 09:45, woch**      **U02**

**Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend (Gruppe 2)**

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M16 Persönlichkeit - Der Mensch im  
philosophischen und theologischen Denken**

**B3.16.1.1.2**      **Bösch, Michael**      **V**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **U01**

**Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Es werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.16.1.3.2**      **Jünemann, Elisabeth S**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 08:15 - 09:45, woch**

**Menschenbild im Bilderbuch**

Es geht um anthropologische Fragen der Kinder. Um die Frage nach Leben und Tod, nach Mut und Angst, Traurigkeit und Glück, Freundschaft und Ausgrenzung ... Diese Fragen werden aus der Perspektive theologischer Anthropologie bearbeitet am Beispiel moderner Bilderbücher.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische  
und kulturelle Dimension des Menschen**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.17.1.1.2**      **Böning, Hermann**      **V**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 11:45 - 13:15, woch**      **U01**

**Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis**

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel angeboten.)

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.17.2.2.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Di 13:30 - 15:15, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens**

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung und Erziehung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.17.2.3.2**      **Böning, Hermann**      **S**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Do 10:00 - 11:30, woch**      **207**

**Themengebiet 17.2: Plastisches Gestalten - Raum- und Bewegungserfahrung**

Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des plastischen Gestaltens sollen die Schwerpunkte Raum- und Bewegungserfahrung und ihre Bedeutung für Sozialarbeit und frühkindliche Bildung untersucht werden. In Rezeptions- und Produktionsprozessen soll die Sensibilisierung des Tastsinns gefördert und der individuelle künstlerisch-plastische Ausdruck mit verschiedenen Materialien gesteigert werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M19 Entwicklung und Bildung**

**B3.19.1.1.2**      **Isele, Patrick**      **S**      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 15:30 - 17:15, woch**      **208**

**Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungs- und Bildungsprozessen**

Beobachtung und Dokumentation stellt einen wichtigen Bestandteil professionellen pädagogischen Arbeitens in kindheitspädagogischen Institutionen dar, was sich unter anderem in der Betonung in den Bildungsplänen sämtlicher Bundesländer manifestiert. Im Seminar werden sowohl in der Theorie als auch in der Praxis verschiedene Verfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen von Kindern unterschiedlichen Alters vorgestellt. Schließlich wird die Qualität und Praxistauglichkeit der Verfahren kritisch diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Bachelor-Studiengang Pflege

### B M5 Psychologie / Verstehen und Kommunikation

B7.BM5.1.6	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 13:00 - 17:15, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 13:00 - 17:15, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 13:00 - 17:15, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 12:30 - 17:00, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 12:30 - 17:00, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 12:30 - 17:00, Block (e)

#### Psychologie, Krankheitsbewältigung und Kommunikation, TB 1

Vor dem Hintergrund psychologischer Entwicklungs- und Bewältigungs- und Kommunikationstheorien soll gemeinsam erarbeitet und reflektiert werden, wie Menschen in ihrer Krankheitsbewältigung durch geeignete Kommunikation und pflegerische Interaktion gefördert werden können.

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 13:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 13:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 13:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 12:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 12:30 - 17:00 Uhr, Raum

B7.BM5.2.6	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 12:30 - 17:00, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:00, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:00, Block (e)
	Engel, Sabine Alexandra	S	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:00, Block (e)

#### Psychologie, Krankheitsbewältigung und Kommunikation, TB 2

Im Vordergrund steht die für den Krankheitsbewältigungsprozess zentrale Beziehung des Individuums zu seiner sozial-räumlichen Umwelt, die zunächst durch sozialökonomische Theorien erklärt und anschließend anhand konkreter Beispiele aus dem Pflegealltag reflektiert werden soll.

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 12:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.07.2015 - 02.07.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.07.2015 - 09.07.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

## W M1 Wahlmodul: Gesundheitsförderung und Psychiatrie

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B7.WM1.1.6</b>	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	
	<b>Engel, Sabine Alexandra</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 18:00, Block (e)</b>	

#### **Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder und Angehörigenarbeit in der Gerontopsychiatrie**

Neben den gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern (Demenzerkrankungen, Depressionen, schizophrene Psychosen und wahnhaftige Störungen, Angst-, und Abhängigkeitserkrankungen) werden Verfahren der gerontopsychiatrischen Diagnostik und Behandlungsverfahren Gegenstand dieses Seminar sein. Anhand von Filmausschnitten und praktischen Übungen sollen die Inhalte veranschaulicht und in Bezug zum konkreten Pflegehandeln gesetzt werden.

Blockveranstaltung vom 17.03.2015 - 17.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.03.2015 - 18.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.03.2015 - 19.03.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

<b>B7.WM1.2.6</b>	<b>Wiggen, Maria</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Fr 09:00 - 17:15, Block (e)</b>	
	<b>Wiggen, Maria</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 17:15, Block (e)</b>	
	<b>Wiggen, Maria</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 17:15, Block (e)</b>	
	<b>Wiggen, Maria</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 17:15, Block (e)</b>	

#### **Gesundheitsförderung und psychiatrische Pflege**

In diesen vier Blocktagen werden u.a. folgende Themen behandelt: „Geschichte der psychiatrischen Pflege vor und nach der Psychiatrie-Enquete“, „Entwicklungslinien psychiatrischer Pflege“, „Milieuthherapie“, „Alltagsbegleitung“, „Bezugspflege als patientenzentriertes Pflegesystem“, „Professionalisierung psychiatrischer Pflege“, „Pflegeviste in der Psychiatrie“, „Recovery und recoveryorientierte Psychiatrie“, „Systemische Interventionen“, „elektronische Pflegedokumentation mit Pflegediagnosen“. Neben Fachvorträgen werden die Inhalte in Kleingruppen erarbeitet. Eingeladene Experten berichten aus der Praxis und im Rahmen einer Tagesexkursion in die LWL- Klinik Paderborn kann die Umsetzung der erarbeiteten Inhalte in die Praxis der psychiatrischen Pflege erfahren werden.

Blockveranstaltung vom 20.03.2015 - 20.03.2015, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.03.2015 - 26.03.2015, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum

## **S M1 Supervision**

Die Studierenden reflektieren systematisch ihre Rollen im Pflegestudium (Triangulation zwischen Studierender, Pflegeschüler und Privatperson) Hierbei sollen die Studierenden sich selbst besser verstehen und Strategien zur Bewerkstelligung ihrer Lebenssituation/ Berufssituation entwickeln.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B7.SM1.1.6</b>	<b>Thiemann, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü-</b>	<b>Do 09:00 - 12:15, Block (e)</b>	
	<b>Lehmann, Susanne</b>				<b>fung</b>		
	<b>Thiemann, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü-</b>	<b>Do 09:00 - 12:15, Block (e)</b>	
	<b>Lehmann, Susanne</b>				<b>fung</b>		
	<b>Thiemann, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü-</b>	<b>Do 09:00 - 12:15, Block (e)</b>	
	<b>Lehmann, Susanne</b>				<b>fung</b>		
	<b>Thiemann, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü-</b>	<b>Do 09:00 - 11:30, Block (e)</b>	
	<b>Lehmann, Susanne</b>				<b>fung</b>		
<b>Thiemann, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü-</b>	<b>Do 09:00 - 11:30, Block (e)</b>		
<b>Lehmann, Susanne</b>				<b>fung</b>			

**Supervision: Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender**

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 09:00 - 11:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 09:00 - 11:30 Uhr, Raum

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

### M1 Disziplin Soziale Arbeit

<b>M4.01.1.1.2</b>	<b>Bösch, Michael</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	-----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Handlungstheorie**

Im Mittelpunkt steht die Klärung des Handlungsbegriffs, wobei die methodologischen Ansätze verschiedener Handlungstheorien diskutiert werden. Damit soll eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Disziplin Sozialer Arbeit als einer Handlungswissenschaft vorbereitet werden, die auch eine normative Orientierung der Sozialen Arbeit zu begründen versucht.

<b>M4.01.1.2.2</b>	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 08:15 - 09:45, Block (e)</b>	<b>309</b>
	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>309</b>
	<b>Witteriede, Heinz</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 13:30 - 15:15, Block (e)</b>	<b>309</b>

#### **Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit II**

In der Sozialen Arbeit hatte die Einsicht in die wechselseitige Beziehung von sozialen und gesundheitlichen Problemen zu Beginn des 20. Jhrd. zu einer Verstärkung ihrer gesundheitsfürsorglichen Arbeit mit Menschen in erschweren Lebenslagen geführt. Im weiteren Verlauf kam es zunächst zu einer Unterbrechung dieser Entwicklung, bevor in jüngerer Zeit erneut bemerkenswerte Anstrengungen sichtbar geworden sind, ihr gesundheitsbezogenes Profil zu schärfen und damit angemessen auf aktuelle Anforderungen zu antworten. In diesem Seminar werden die einführenden Bestimmungen aus dem Vorsemester weiterführend aufgenommen sowie ausgewählte Praxisfelder und Entwicklungsperspektiven einer Gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit analysiert.

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 24.03.2015 - 24.03.2015, 13:30 - 15:15 Uhr, Raum 309

### M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

<b>M4.02.1.1.2</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mo 17:30 - 19:45, woch</b>	<b>312</b>
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

#### **Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht**

Gesetzestexte BGB und Arbeitsgesetze erforderlich

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4.02.1.2.2</b>	<b>Grawe, Bernadette</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Do 09:00 - 16:00, Block (e)</b>	
	<b>Grawe, Bernadette</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>09:00 - 17:00, Block (m)</b>	<b>U02</b>
	<b>Grawe, Bernadette</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 09:00 - 14:00, Block (e)</b>	<b>U02</b>

### **Psychosoziale Beratung: ein professionelles Kompetenzprofil im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit**

Psychosoziale Beratung wird als eine Kernkompetenz im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit verstanden. Sie beruht auf einer sozialen Diagnose und erfordert spezielle Diagnose-, Handlungs- und Selbstreflexionskompetenzen. In diesem Seminar geht es darum, dieses Kompetenzprofil psychosozialer Beratung kennenzulernen und zu trainieren. In einem zweiten Zugang befassen wir uns mit den im Kontext der Klinischen Sozialer Arbeit weit verbreiteten Beratungsansätzen wie Kollegiale Beratung, Professional groups, Fallarbeit, Supervision, Intervention, Balintgruppen.

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 07.07.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 08.07.2015 - 08.07.2015, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum U02

<b>M4.02.1.3.2</b>	<b>Johannigmann, Clemens</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>309</b>
--------------------	----------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Betriebswirtschaftliche Basics für Organisationen des Gesundheitswesens**

Ausgehend von einem Verständnis der Betriebswirtschaft als Sozialwissenschaft werden in diesem Seminar folgende Inhalte behandelt: Betriebswirtschaftliche Erfolgsmaßstäbe; Märkte und Marktteilnehmer, Austauschprozesse für soziale (Dienst-)leistungen; Konstitutive Entscheidungen in Organisationen; Management als Unternehmensfunktion; Steuerungsinstrumente und betriebswirtschaftliche Abbildungen sowie strategische und operative Planung.

## **M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik**

<b>M4.03.1.1.2</b>	<b>Ruland, Heinz Ruland, Michael</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>10:00 - 17:00, Block (m)</b>	<b>309</b>
--------------------	--	----------	--	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

### **Einführung in die quantitative Datenanalyse**

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine Einführung in die Auswertungsarbeiten quantitativer Daten mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS zu vermitteln. In einem ersten Teil wird die Übertragung von Befragungsdaten aus Fragebögen in SPSS geschult und praktisch angewendet. Im Anschluss werden deskriptive Auswertungen, wie Häufigkeits- und Kreuztabellen, aber auch grafische Darstellungen von Auswertungsergebnissen, anhand vorliegender Befragungsdatensätze erarbeitet und besprochen. Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit einer Einführung in multivariate Analysen. Hier stehen insbesondere die Verfahren Faktorenanalyse, Clusteranalyse und lineare Regression im Vordergrund.

Blockveranstaltung vom 10.07.2015 - 11.07.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 309

<b>M4.03.1.2.2</b>	<b>Breuer, Marc</b>	<b>S</b>		<b>2</b>	<b>Modulprü- fung</b>	<b>Mi 15:30 - 17:15, woch</b>	<b>311</b>
--------------------	---------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

### **Analyse von Texten mithilfe der Grounded Theory**

Grounded Theory-Verfahren ermöglichen die Analyse qualitativer Interviews ebenso wie von Publikationen oder Dokumenten. Im Seminar werden die einzelnen Schritte erarbeitet und an ausgewähltem Material erprobt. Das Seminar entspricht der im Modulhandbuch vorgesehenen Veranstaltung „Qualitative Forschungsmethoden“.

## **M4 Schwerpunktbildung I**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.04.1.1.2**      **Bendel, Klaus**                      **S**                                      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**                      **309**

**Behinderung als soziales Differenzierungsmerkmal**

Das Seminar thematisiert die Entwicklung des Verständnisses von Behinderung in verschiedenen disziplinären Kontexten sowie die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen unter spezifischen gesellschaftlichen Voraussetzungen. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Leitgedanken der Selbstbestimmung und Gleichberechtigung auf ein Verständnis von Behinderung als einem sozialen Differenzierungsmerkmal im Raum sozialer Ungleichheiten verweisen und welche Konsequenzen sich für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession daraus ergeben.

**M4.04.1.2.2**      **Lenz, Albert**                                      **S**                                      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 13:30 - 15:00, woch**                      **312**

**Psychodiagnostik in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit**

Diagnostische Entscheidungen zu treffen, gehört zu den wichtigen Aufgaben in der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit. In dem Seminar geht es um den diagnostischen Prozess, der Beziehungsaufnahme und um das diagnostische Vorgehen, um vom Symptom zu einer diagnostischen Einschätzung zu kommen.

Einen großen Raum nehmen hierbei verschiedene Methoden und Erhebungsverfahren ein, die zur Diagnosefindung dienen und eine Grundlage für den wirksamen Einsatz von Interventionsformen darstellen.

**M4.04.1.3.2**      **Lenz, Albert**                                      **S**                                      **2**      **Modulprü-  
fung**      **Mo 15:30 - 17:15, woch**                      **311**

**Kooperation und Empowerment**

Den Themen Kooperation und Vernetzung wird im Sozialbereich und im Gesundheitssystem seit geraumer Zeit eine hohe Aufmerksamkeit zugemessen. Angesichts der Pluralisierung von Hilfsangeboten und der Spezialisierung von sozialen Diensten soll durch Kooperation und Vernetzung eine Anschlussfähigkeit der verschiedenen Hilfsangebote hergestellt.

Inter- und Intrainstitutionelle Kooperation darf aber nicht zu einer Entmündigung der Klienten (Patienten) führen. Die Gefahr, dass durch eine enge und gute Zusammenarbeit auf der Fachebene die Interessen und Bedürfnisse der Hilfesuchenden zu wenig Beachtung finden, ist nicht von der Hand zu weisen.

In dem Seminar werden Voraussetzungen für gelingende Kooperation vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert.

**M7 Forschungsprojekt**

**M4.07.1.1.4**      **Lenz, Albert**                                      **S**                                      **3**      **Modulprü-  
fung**                                      **n.V.**

**Begleitseminar zu den Forschungsprojekten**

In dem Seminar stellen die Studierenden ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns zur Diskussion vor. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen der Auswertung und Umsetzung in der Praxis ein.

Entwicklung der Fragestellung, Durchführung und Umsetzung der Ergebnisse in der Praxis werden dabei als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig beeinflussen und bedingen.

**M4.07.1.2.4**      **Blomberg, Christoph** **S**                                      **3**      **Modulprü-  
fung**      **Di 15:15 - 18:15, woch**                      **304**

**Begleitseminar zum Forschungsprojekt**



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.07.1.3.4**      **Bendel, Klaus**      **S**      **3**      **Modulprü-  
fung**      **Di 15:30 - 18:15, woch**      **107**

**(Praxis-)Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit**

**M4.07.1.4.4**      **Böwer, Michael**      **S**      **3**      **Modulprü-  
fung**      **n.V.**

**(Praxis-) Forschungsprojekt "Gelingendes Aufwachsen ermöglichen"**

Das Seminar setzt das im Wintersemester 12/13 begonnene Lehrforschungsprojekt fort. Es begleitet und diskutiert den Projektprozess in den je spezifischen Forschungsaufgaben, die die Studierenden übernommen haben und fokussiert diesen im Zusammenhang des Gesamtprojekts und vor dem Hintergrund einschlägiger theor. Bezüge. Literatur:

- Heiner, M. (1988): Praxisforschung in der sozialen Arbeit. Freiburg i. Brsg.
- King, V./Busch, K. (2012): Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens – Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. H. 1. S. 7-24
- Rauschenbach, Th./Thole, W. (1998): Sozialpädagogische Forschung. Weinheim
- Otto, H.-U. / Ziegler, H. (2008): Capabilities – Handlungsbefähigung und Verwirklichungschancen in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden
- Schneider, A. et. al. (2012): Forschung, Politik und Soziale Arbeit. Opladen
- Schneider, A./Miethe, I.(2010): Sozialarbeitsforschung – Forschung in der Sozialen Arbeit. Traditionslinien-Kontroversen-Gegenstände. In: Gahleitner, S. u.a. (Hrsg.). Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Opladen. S. 51-64

**M4.07.1.5.4**      **Hörning, Martin**      **S**      **3**      **Modulprü-  
fung**      **Mi 17:30 - 20:00, woch**      **306**

**Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit**

Begleitseminar, Fortführung aus dem Wintersemester

## M8 Master-Thesis Begleitseminar

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!